

SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 12 ■ 23. Juni 2023

© Salzburg Airport

Schubkraft für den Standort

Der neue Wirtschaftslandesrat
Stefan Schnöll im Interview. 4/5

Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Jetzt
downloaden!

Jetzt
Google Play
Laden im
App Store



WIFI
WKS

Finde 2.500 Kurse
auf wifisalzburg.at

Jetzt online buchen.

**WKS
ON
TOUR**



WKS 

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

MEHR NETTO VOM BRUTTO!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für
Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!

Wie zum Beispiel durch eine deutliche Ausweitung
der **Steuerbegünstigung von Überstunden**,
damit mehr im Börsel bleibt.

Eine Initiative der



Thema

Unternehmerische Leistungen gewürdigt: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ hat die WKS heuer 850 Betriebe für langjähriges Bestehen ausgezeichnet. **S. 6**

Unternehmen

Hoher Investitionsbedarf: Weil die Investitionstätigkeit während der Corona-Krise nahezu zum Erliegen gekommen ist, muss der Flughafen Salzburg bis 2030 rund 200 Mill. € in die Hand nehmen. **S. 10**

Branchen

Sommerlicher Aufwärtstrend: Nach einem erfolgreichen Bergsommer 2022 starten die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen optimistisch in die kommende Sommersaison. **S. 33**

Auf den Punkt gebracht

© Holitzky/Salzburg Airport/Wolkersdorfer

Faire Chance für die neue Landesregierung

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Auch wenn es von manchen Seiten Ressentiments gegen die neue Koalitionsvariante in Salzburg gibt, hat sich die neue Landesregierung eine faire Chance verdient. Sie soll zeigen, was sie kann, und soll nach ihrer Umsetzungs- und Lösungskompetenz beurteilt werden. Handlungsfelder, um diese unter Beweis zu stellen, gibt es viele, von der Pflege über den Wohnbau bis zur Wirtschaft. So befinden wir uns nach der Covid-Pandemie, den Problemen mit den Lieferketten und dem Krieg in der Ukraine mit den dadurch ausgelösten Schockwellen auf die Energieversorgung samt hartnäckiger Inflation nun in einer Stagflationsphase. Das geringe Wachstum und die hohen Preise bremsen die wirtschaftliche Dynamik.

Laut der jüngsten WKS-Konjunkturprognose bereiten den Salzburger Unternehmen vor allem die hohen Energiekosten, aber auch der sich verfestigende Arbeitskräftemangel große Sorgen. Problematische, in denen die Salzburger Landesregierung einige Hebel in der Hand hält, etwa die Gestaltungsmöglichkeiten beim Landesenergieversorger oder die Verfahrensbeschleunigungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Ein wichtiger Hebel bei der Bekämpfung des Arbeits-

kräftemangels liegt im Ausbau der Kinderbetreuung, wo es weitere Maßnahmen braucht, um die Frauenerwerbsquote zu erhöhen. Aber auch im Bildungsbereich, etwa beim Ausbau der Fachhochschule und bei der weiteren Stärkung der Lehre oder bei Forschung und Innovation, muss die Landesregierung Impulse setzen. Dazu kommen wichtige Vorhaben im Bereich der Infrastruktur, von der Absicherung des Flughafens bis zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Das sind nur einige von vielen Bereichen, wo die Landesregierung gestalten kann und muss. Das von den beiden Parteien erarbeitete Koalitionsübereinkommen, in das auch viele Anliegen aus dem Vorschlagsprogramm der WKS eingeflossen sind, ist jedenfalls ein gutes Fundament für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts. Dank der guten Kooperation zwischen Land und WKS wurde in den vergangenen Jahren viel Positives für Salzburgs Wirtschaft weitergebracht. Die WKS wird daher auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung setzen – mit den bewährten und mit den neuen Kräften.



Unternehmen

Hoher Investitionsbedarf: Weil die Investitionstätigkeit während der Corona-Krise nahezu zum Erliegen gekommen ist, muss der Flughafen Salzburg bis 2030 rund 200 Mill. € in die Hand nehmen. **S. 10**

Branchen

Sommerlicher Aufwärtstrend: Nach einem erfolgreichen Bergsommer 2022 starten die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen optimistisch in die kommende Sommersaison. **S. 33**

Neuer Wirtschaftslandesrat will

LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP) ist in der neuen Landesregierung außer für die Ressorts Verkehr, Gemeinden und Kultur auch für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt zuständig. An seinem ersten Tag als Wirtschaftslandesrat sprach er mit SW-Redakteur Robert Etter über seine Vorhaben sowie aktuelle Themen.

Ist die Wirtschaft ein Wunschressort für Sie?

Schnöll: Ja, das ist definitiv ein Wunschressort für mich. Ich glaube, dass es große Vorteile bringt, wenn diese „Standortressorts“ in einer Hand sind und man Synergien nutzen kann. So entsteht in der Regierung eine Art „One-Stop-Shop“ für die Betriebe. Denn angefangen bei den Gemeinden, die die ersten Ansprechpartner für Betriebe sind, über die Kultur bis hin zum Verkehr gibt es Anknüpfungspunkte zur Wirtschaft, die man gemeinsam denken kann.

Sie sind mit der Wirtschaft im doppelten Sinne des Wortes aufgewachsen?

Schnöll: Ich komme aus einem sehr unternehmerischen Familienumfeld und wurde im großelterlichen Betrieb – einem klassischen Wirtshaus in Wals-Siezenheim – sozialisiert. Das unternehmerische Denken, den Gestaltungswillen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, habe ich sicher im familiären Umfeld mitbekommen.

In der jüngsten Konjunkturerhebung der WKS nannten die Betriebe den Mangel an Arbeitskräften als eine der größten Herausforderungen. Welche Maßnahmen wollen Sie in diesem Bereich setzen?

Schnöll: Die erste Maßnahme wollen wir gleich in Angriff nehmen. Salzburg übernimmt den Vorsitz in einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Rot-Weiß-Rot-Karte. Die RWR-Karte ist ein gutes Instrument zur Gewinnung von Fachkräften, man muss sie nur einfacher in der Handhabung machen, vor allem für kleinere Unternehmen. Da kann ich aus erster Hand berichten: Im

Wirtshaus meiner Familie konnten über die RWR-Karte zwei indische Arbeitskräfte gewonnen werden. Die Abwicklung war aber nicht ganz so einfach, obwohl die Behörden wirklich sehr unterstützt haben.

Salzburg ist ein Headquarterstandort. Wie kann man ausländische Führungskräfte nach Salzburg locken?

Schnöll: Bei meinen Besuchen in Salzburger Headquartern höre ich immer, dass der Flughafen von großer Bedeutung ist, nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für diese Führungskräfte, die ein hohes Mobilitätsbedürfnis haben. Wir müssen gezielt daran arbeiten, den Flughafen noch attraktiver zu machen, mit besseren Verbindungen zu den wichtigsten Hubs, natürlich auch nach Wien. Es



Die Bekämpfung des Arbeitskräftemangels ist eine von Schnölls Prioritäten.

braucht aber auch internationale Schulen wie die SALIS im BG Zaunergasse. In diese Richtung müssen wir stärker denken und Angebote bereitstellen.

Die Kinderbetreuung ist generell ein wichtiger Hebel zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels?

Schnöll: Ich glaube, dass da gerade die betriebliche Kinderbetreuung ein Schlüssel wäre. Als Vater von zwei kleinen Kindern weiß ich, dass sich meine Frau wesentlich wohler fühlen würde, wenn die Kinderbetreuung an dem Ort angeboten würde, wo sie arbeitet. Das würde auch dazu führen, dass sie ihr Arbeitspensum aufstocken könnte. Ich war kürzlich in der Panzerhalle, wo einige spannende Unternehmen ihren Sitz haben. Dort ist die Idee aufgetaucht, dass sich die Betriebe zusammentreten und mit Unterstützung des Landes und der Sozialpartner ein Kinderbetreuungsangebot schaffen könnten. Aber ich weiß, dass es bei diesem Thema noch Hemmnisse gibt, die man sich genau anschauen muss.

Die WKS setzt sich für Reformen in der Arbeitsmarktpolitik ein, etwa für ein degressives Modell beim Arbeitslosengeld. Wie stehen Sie dazu?

Schnöll: Absolut positiv. Ich glaube, in diese Richtung müssen wir dringend etwas unternehmen. Es muss für die Leistungswilligen am Ende des Monats mehr herausgeschauen. Das zieht sich quer durch alle Bereiche. Das betrifft den Pensionisten, der noch arbeiten möchte, und jene, die mehr Überstunden leisten wollen. An diesen Schrauben sollte man drehen. Das würde dann dazu führen, dass die Menschen wieder mehr arbeiten. Eines unserer Grundprobleme ist, dass viele das Gefühl haben, dass es keinen Sinn hat, mehr zu arbeiten, weil es sich nicht lohnt. Das ist eine große Motivationsbremse.

Das bringt uns zur vielfach geforderten Arbeitszeitreduktion mit vollem Lohnausgleich. Was halten Sie davon?

Schnöll: Ich sehe das sehr skeptisch, weil wir in einer Phase sind, in der wir jede

an vielen Schrauben drehen



Die Transformation der Wirtschaft wird auch den neuen Wirtschaftslandesrat fordern.

© WKS/Neumayr (2)

Arbeitskraft und auch jede Arbeitsstunde dringend benötigen. Wenn es zu einer Arbeitszeitreduktion kommen würde, dann muss man mir erst einmal erklären, wie wir unser System aufrechterhalten wollen. Es müssen ja Umsätze erwirtschaftet werden und Abgaben bezahlt werden, damit unser Lebensstandard auch gehalten werden kann.

Laut WKS-Erhebung schätzen die Betriebe die Energieversorgung immer noch als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ein. Was kann das Land tun, um die Energieversorgung zu leistbaren Preisen für die Wirtschaft sicherzustellen?

Schnöll: Langfristig müssen wir es schaffen, energieautark zu werden. Das ist für den Wirtschaftsstandort von zentraler Bedeutung. In den kommenden fünf Jahren werden die Weichen hin zur erneuerbaren Energie gestellt. Wir haben uns ja auch mit dem Koalitionspartner in punkto Windkraft einigen können.

Ohne Verfahrensbeschleunigungen wird das aber noch dauern.

Schnöll: Dass die Verfahren schneller und einfacher abgewickelt werden müssen,

ist ein Kernpunkt im Koalitionsübereinkommen. Wenn das heißt, dass auch die Landesumweltanwaltschaft einen Beitrag zu Verfahrensbeschleunigungen leisten muss, dann werden wir das gesetzlich umsetzen. Man darf bei Infrastrukturprojekten den Faktor Zeit nicht unterschätzen, denn die Betreiber verlieren irgendwann die Geduld und gehen dorthin, wo sie mit offenen Armen empfangen werden.

Der Wohnungsbau ist auch aufgrund der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-VO) eingebrochen. Wie kann das Land den Bau-sektor unterstützen?

Schnöll: Ich bin überzeugt, dass wir mit öffentlichen Investitionen sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau dagegenhalten müssen, mit unseren Verkehrsprojekten, dem Landesdienstleistungszentrum und der Sanierung der Festspielhäuser. Damit können wir Impulse für die Bauwirtschaft setzen. Bei dieser Zinslage fürchte ich, dass es in den kommenden Jahren nicht einfacher wird, sich ein Eigenheim zu finanzieren und so die Baubranche mit Aufträgen auszustatten.

Salzburgs Tourismus hat nach Corona wieder gute Sommer- und Wintersaisonen hinter sich. Wie soll es mit dem heimischen Tourismus weitergehen?

Schnöll: Natürlich geht es um qualitätsvolleren, aber auch um nachhaltigeren Tourismus und da spielt die Mobilität eine entscheidende Rolle. Nach wie vor reisen 80% der Gäste mit dem Auto an. Wenn sie wenigstens am Urlaubsort auf die Öffis umsteigen würden, wäre schon viel gewonnen. Der Arbeitskräftemangel ist ein zweites wichtiges Thema im Tourismus. Da braucht es bilaterale Abkommen mit europäischen Ländern, um ausreichend Saisoniers ins Land zu holen. In dieser Hinsicht gibt es einige Vorreiter, wie etwa Südtirol. Deren erfolgreiches Modell wollen wir uns genauer anschauen und wenn möglich uns zum Vorbild nehmen. Es geht aber auch darum, Salzburg zu einer Ganzjahresdestination weiterzuentwickeln.



© Land Salzburg/Lucas Kröll

Nach dem Interview mit der „SW“ trafen Schnöll und Haslauer Arbeitsminister Kocher (Bildmitte), mit dem sie unter anderem über einen Pauschalbetrag von 500 € für Überstunden, steuerfreies Dazuverdienen in der Pension und weitere Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte sprachen.

Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Gesamtsituation?

Schnöll: Es ist natürlich keine einfache Zeit für Unternehmen, aber bei meinen Besuchen in den Salzburger Betrieben habe ich schon den Eindruck, dass die Unternehmer:innen noch investieren und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Ich finde das großartig, denn man muss die Krise auch als Chance sehen. ■

LEBENSLAUF

Stefan Schnöll wurde am 13. März 1988 in Salzburg geboren und wuchs in Wals-Siezenheim auf. Nach der Matura am Akademischen Gymnasium studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Wien.

Nach seiner Tätigkeit als Generalsekretär der Jungen ÖVP wurde er zum JVP-Bundesobmann gewählt und zog 2017 als Abgeordneter in den Nationalrat ein. Im Juni 2018 wurde er als Verkehrs- und Sportlandesrat angelobt. In der neuen Landesregierung verantwortet er neben Verkehr und Infrastruktur auch die Ressorts Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Gemeinden und Kultur.

Schnöll ist verheiratet und hat zwei Kinder.

WKS würdigt 850 Unternehmen

Zum Abschluss der diesjährigen „Salzburger Erfolgsgeschichten“ ging es kürzlich in den Lungau. WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller konnte heuer insgesamt 850 Unternehmer:innen zu Jubiläen gratulieren und sich für deren Leistungen bedanken.

„Als Unternehmer und Arbeitgeber haben Sie eine ganz wichtige Funktion: Sie sind die Treiber in diesem Land, ohne ihre vielfältigen Leistungen wäre vieles nicht möglich. Darauf dürfen Sie stolz sein und dafür gebührt Ihnen Dank“, betonte Präsident Buchmüller bei der Ehrung von 25 Lungauer Unternehmer:innen.

LABG. Wolfgang Pfeiferberger, Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau, hob das Durchhaltevermögen der anwesenden Unternehmer:innen hervor, das eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Selbstständigkeit sei: „Eine Firma ist schnell gegründet, sie aber auch schon zehn Jahre durch alle Höhen und Tiefen zu führen, ist als

großer Erfolg zu werten. Auch ich möchte Ihnen dazu ganz herzlich gratulieren.“

Traditionsbetriebe: Übernahme langfristig vorbereiten

Als Lungauer Institution kann die Firma Eisen Hutegger gelten: Bereits seit 125 Jahren ist der Handelsbetrieb in Tamsweg die erste Adresse, wenn es um Eisenwaren, Werkzeuge und Maschinen sowie um Haushaltwaren und den Bedarf für den Garten geht. Helmut Hutegger – er führt den Betrieb bereits in der vierten Generation – erinnerte sich im Gespräch mit Moderatorin Marina Herzmayer an seine Übernahme des Unterneh-

mens vor 25 Jahren: „Die Übergabe an mich wurde langfristig vorbereitet, das war schon ein großer Vorteil, wie auch der gute Name der Firma, den sie damals hatte und auch heute noch immer hat.“ Ein Geheimnis des Erfolgs seines Betriebs seien auch das gute Sortiment und die persönliche Beratung. „Es gibt sogar Lungauer Stammurlauber, bei denen ein Besuch in unserem Betrieb ein Fixpunkt während des Aufenthalts ist“, erzählte Hutegger.

Aus dem Hobby ein Unternehmen gemacht

„Am Beginn hatte ich schon viele Bedenken, aber mein persönliches Umfeld hat mich sehr bestärkt und unterstützt. Somit habe ich dann den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, und ich bereue heute keinen einzigen Tag.“ So schilderte Schneidermeisterin Dagmar Moser ihre Situation, bevor sie 1998 ihr Unterneh-

men in Mariapfarr gegründet hat. In der Schneiderei bietet sie Maßanfertigungen genauso an wie Änderungen. Im Jahr 2002 legte sie die Meisterprüfung ab, auch sieben Lehrlinge hat Moser bereits ausgebildet. „Die 25 Jahre waren sehr erfüllt und sind für mich total schnell verflogen“, sagte die Lungauerin im Rahmen der Veranstaltung.

850 Unternehmer:innen für runde Jubiläen geehrt

Die WKS hat heuer rund 2.700 Firmen mit runden Jubiläen zu Veranstaltungen in allen sechs Bezirken eingeladen. Knapp 400 Unternehmer:innen sind dieser Einladung gefolgt und haben daran – gemeinsam mit Begleitung aus Firma oder Familie – teilgenommen. Zusätzlich wurden rund 450 Firmen die Urkunden zugeschickt oder durch eine:n Vertreter:in der WKS persönlich im Betrieb überreicht. ■



Grund zum Feiern gibt es 2023 bei zahlreichen Unternehmer:innen in Tamsweg.



Salzburger Erfolgsgeschichten werden auch in Mariapfarr und St. Andrä geschrieben.



WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und Obmann Wolfgang Pfeiferberger (links) konnten auch Unternehmer:innen aus St. Michael (Foto links) sowie aus Mauterndorf und Unternberg (rechtes Foto) auszeichnen.



Anhaltender Zustrom in die Lehre

Die Lehrlingsstelle der WKS verzeichnete im heurigen Mai einen Zuwachs bei der Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr von 2,1%. Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ist weiterhin hoch.

Der Aufschwung in der Lehre geht auch im Mai weiter. Mit 2.341 Lehrlingen im ersten Lehrjahr zum Stichtag 31. Mai 2023 liegt man um 2,1% über den Zahlen aus dem Vorjahr (Mai 2022: 2.293 Lehrlinge). Insgesamt stehen derzeit 7.517 junge Nachwuchsfachkräfte in Salzburger Betrieben in Ausbildung.

Jugendlichen, die aktuell auf der Suche nach einer passenden Lehrstelle sind, steht eine

breite Palette an offenen Stellen zur Verfügung. Laut Statistik des AMS Salzburg kommen aktuell auf 346 Lehrstellensuchende 2.155 offene Lehrstellen. Damit kann rein rechnerisch ein Suchender aus sechs offenen Stellen auswählen. „Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ist weiter hoch. Lehrstellenangebote gibt es aktuell in allen Bereichen, von Metall über Elektro und Holz bis hin zu IT oder Tourismus“,

erläutert Mag. Gabi Tischler, Leiterin der Stabstelle Bildung in der WKS.

Neue Berufe und Ausbildungsordnungen

Um die Attraktivität der Lehre zu stärken, ist die Wirtschaftskammer laufend bemüht, neue Lehrberufe zu schaffen sowie bestehende Berufsbilder an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Mit dem Lehrberufspaket 1/2023 hat das Wirtschaftsministerium Anfang Mai sechs neue bzw. überarbeitete Lehrberufe in Kraft gesetzt: Die Lehrberufe Abwassertechnik (bisher: Entsorgungs- und

Recyclingfachmann/-frau – Abwasser), Kunststofftechnologie (bisher: Kunststofftechnik) und Pharmatechnologie haben neue Ausbildungsordnungen erhalten. Damit wurden sie an die aktuellen, branchenspezifischen Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die folgende drei Berufe, die bisher als Ausbildungsversuch geführt wurden, in Regelberufe umgewandelt: Bautechnische Assistenz, Einzelhandel mit Schwerpunkt digitaler Verkauf und Medienfachmann/Medienfachfrau.

Nähre Informationen findet man unter: www.wko.at/service/sbg/bildung-lehre

Anzeige

SKI AUSTRIA

VOLKSBANK SALZBURG

Die Zukunftsmilliarde für Österreich.

Investieren Sie mit uns in das Wachstum Ihres Unternehmens.
Erfolg fängt an, wo man vertraut.

www.volksbanksalzburg.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Reifeprüfung in der Reifekammer

Großes Interesse von Investor:innen an den Abschlusspitches der Teilnehmer:innen des jüngsten Durchgangs der Startup Salzburg Factory.

Rund 70 Business Angels, Unternehmer:innen und Startups kamen ins „Alte Mühlhaus“ in der Salzburger Rauchmühle zu den Abschlusspitches des Go-to-market-Inkubationsprogramms Startup Salzburg Factory 2022-23, bei dem sich neun Start-ups präsentierten.

Die Jury kürte die patentierten Photovoltaik-Lösungen von Anywhere Solar zum besten Start-up. Neben einem Sponsoring von Startup Salzburg für die Teilnahme an



Die Start-ups des abgeschlossenen Factory-Durchgangs mit Mentor:innen und Vertreter:innen von Startup Salzburg. © wildbild

einem internationalen Start-up-Event konnte sich Gründer Martin Lublasser über Unterstützung bei der Investorensuche durch den Venture Capital Verein Invest.Austria und einen fixen Startplatz beim Green Peak Festival 2023, zur Verfügung gestellt von aws i2 Business Angels, freuen.

Auch das Publikum konnte mittels App mitvoten und wählte das Start-up Augmenterra mit seiner satellitenbasierten Boden- und Bauwerksüberwachung zum besten Pitch des Abends. Die Gründer Markus Keuschnigg und Markus Dörfler freuen sich über ein Investment Coaching von

Invest.Austria und Medienunterstützung von Startup Salzburg.

WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko bedankte sich bei den Mentor:innen aus der Wirtschaft, die den Teams in der Factory ehrenamtlich zur Seite standen. Für Mentor Tim Moser war es eine spannende Zeit: „Es ist schön zu sehen, wie die Start-ups Feedback aufnehmen und sich weiterentwickeln. Es ist auch vom Aufwand her überschaubar.“ Mentor Matthias Probst von Novogenia findet es toll, dass es in Salzburg junge Menschen gibt, die kreative Ideen haben und daraus auch ein Unternehmen machen wollen: „Dabei sollte man sie unbedingt unterstützen.“

Der Kommentar

Ein Wirtschaftsstandort braucht Pflege

Damit ein Wirtschaftsstandort im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen kann, muss er ständig verbessert und weiterentwickelt werden. Der neue Salzburger Wirtschaftslandesrat Stefan Schnöll ist sich dieser Tatsache bewusst und präsentierte im „SW“-Interview auch gleich einige seiner Vorhaben, um den Standort zu stärken.

Eines dieser Vorhaben ist der Ausbau des Salzburger Flughafens, der für die Salzburger Wirtschaft von enormer Bedeutung ist. Gemeint ist dabei nicht nur die bauliche Modernisierung, sondern auch der Ausbau der Flugverbindungen zu den wichtigsten europäischen Umsteigedestinationen. Dazu gehört selbstverständlich

auch die Revitalisierung der Flugverbindung nach Wien, die vor zwei Jahren auf politischen Druck hin eingestellt wurde. Die Alternative mit dem Zug hat sich für viele Unternehmer:innen als nicht praktikabel herausgestellt, weswegen meist der Flughafen München mit dem Auto angesteuert wird, was die Emissionsbilanz auch nicht gerade verbessert hat.

Das Gegenteil von Standortpflege sind die klassenkämpferischen Töne, die Gewerkschaft und SPÖ derzeit wieder einmal anschlagen. In Zeiten einer hartnäckig hohen Teuerungsrate, von der eine große Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs – vor allen für die exportierenden

Betriebe und den Tourismus – ausgeht, warnen die führenden Ökonomen von WIFO und IHS sowie zuletzt auch OeNB-Gouverneur Holzmann vor zu hohen Lohnabschlüssen im Herbst, die die Inflation wieder anheizen könnten.

ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian ficht das jedoch nicht an. Er will „die Spielregeln“ nicht ändern und beharrt darauf, dass es „keine Abschlüsse unterhalb der rollierenden Inflation“ geben werde. Stattdessen macht er „Unternehmer, die den Hals nicht vollkriegen können“ für die Teuerung verantwortlich. Im Gleichklang mit dem neuen SPÖ-Vorsitzenden Andreas Babler hegt auch er große Sympathien für eine Arbeitszeitver-

kürzung bei vollem Lohnausgleich. Sicherlich kann er sich auch mit Bablers Träumen von Vermögenssteuern anfreunden. Standortpflege, auch im Sinne der Arbeitnehmer:innen, sieht definitiv anders aus.

Robert Etter,
Redakteur



© WKS/Neumayr

Wie bekommt man internationale Fachkräfte?

Das Thema Fachkräftesicherung ist für Salzburgs Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Fachkräfte aus dem Ausland können in Zeiten des Arbeitskräftemangels eine Lösung sein.

Welche Länder eignen sich für die Rekrutierung, wo finde ich geeignetes Personal und wie kann ich mit diesem in Kontakt treten? Wie ist die Situation auf dem dortigen Arbeitsmarkt? Sind Fachkräfte mit den gewünschten Qualifikationen verfügbar? Vor diesen Fragen steht jedes Unternehmen, das sich erstmalig mit der Rekrutierung ausländischer Fachkräfte auseinandersetzt.

Internationale Fachkräfte-Offensive

Das weltweite Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 100 ausländischen Stützpunkten hilft Unternehmen beim internationalen Recruiting. Die AußenwirtschaftsCenter der WKÖ können Kontakte zu lokalen HR-Dienstleistern im Zielland herstellen. Im Rahmen des Wirtschaftsdelegierten-



© motorradcbr - stock.adobe.com

Sprechtag am 5. Juli im WIFI Salzburg wird um 10 Uhr die „Internationale Fachkräfte-Offensive (IFO)“ vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die Länder Brasilien, Indonesien und die Philippinen. Die IFO ist ein Programm der WKÖ, bei dem mit gezielten Maßnahmen in

Fokusländern versucht wird, den Zuzug von qualifizierten Fachkräften aus der Mangelberufsliste zu verbessern.

Rot-Weiß-Rot-Karte

Darüber hinaus berichtet Fabian Ennsmann, Arbeitsrechtsexperte des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht, über Neuerungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte. Insgesamt stehen 20 Wirtschaftsdelegierte im Rahmen von Beratungsgesprächen für Recruiting-Aktivitäten zur Verfügung. Anmeldungen bis 3. Juli 2023: E-Mail: office-industrie@wks.at, oder Tel. 0662/8888-304.

Anzeige

Bürowelten der Zukunft

Der Wissenspark Urstein entwickelt sich zu einem Hotspot für innovative Unternehmen, die die Vorteile moderner Arbeitsplatzkonzepte zu schätzen wissen. Im Bauteil F setzt das Techno-Z ein völlig neues Standortkonzept um, in dem EPU, Start-ups und etablierte Unternehmen gleichermaßen ihr Entwicklungspotenzial entfalten können. Es bietet Mietern größtmögliche Flexibilität und eine umfassende Infrastruktur mit

- Meeting- und Veranstaltungsräumen mit Videokonferenztechnik für 10 bis 120 Personen,
 - neuestem technischem Standard, Klimatisierung und Stromausfallsicherheit,
 - Gastronomiebereich – die „Kuchl“ mit Gastgarten im Innenhof,
 - Duschen/Umkleiden,
 - einer Boulderwand Indoor,
 - mehreren Terrassen sowie begrünten Innenhöfen mit Hochbeeten,
 - überdachten Fahrradabstellplätzen mit Radservicestation,
 - Kinderbetreuung und Wohnen über die Kooperation mit dem Hilfswerk.
- Es gibt großzügige Begegnungsstätten zum Austausch und für kreative Gespräche. Namhafte Firmen wie die Fachhochschule Salzburg, Raiffeisenverband Salzburg, PromoMasters GmbH, Voxel4U GmbH sowie zahlreiche Start-ups und EPU haben sich bereits für diesen Stand-

ort entschieden. Zur Vermietung stehen klassische Büroflächen im Ausmaß von 190 bis 800 m². Wer den Begriff Life-Work-Integration leben will, sollte sich zeitnah entscheiden. Bezug September 2023.

Ihr starker Partner:
Hölzl & Hubner
Immobilien GmbH
Tel. 0662/830043-18

www.hh-immo.at



Servicierte Büros und Arbeitsplätze: Unternehmer können sich im Techno-Z Urstein auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.



© Techno-Z/Konrad Fersterer

UNTERNEHMEN

Der Flughafen Salzburg steht vor großen Herausforderungen und geht von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends aus, der im vergangenen Jahr eingesetzt hat.



© Flughafen Salzburg

Flughafen muss massiv investieren

Management und Aufsichtsrat des Salzburg Airport beziffern den Investitionsbedarf von 2023 bis 2030 mit insgesamt 200 Mill. €. Allein die Erneuerung des Terminals wird rund 100 Mill. € kosten.

■ HELMUT MILLINGER
Vor der Corona-Krise investierte der Flughafen Salzburg im Schnitt 6 bis 7 Mill. € pro Jahr. Der Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 und die damit verbundenen massiven Einschränkungen des Flugverkehrs brachten die Investitionstätigkeit aber fast zum Erliegen. „Wir waren gezwungen, den Gürtel enger zu schnallen, und konnten das Instandhaltungsprogramm für unsere Infrastruktur nicht mehr aufrechterhalten. So sind etwa im Vorjahr nur rund 950.000 € investiert worden. Viele notwendige Maßnahmen und Projekte wurden zurückgestellt“, erläutert Airport-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer.

Der Sparkurs habe zu einem enormen Nachholbedarf geführt, betont Ganghofer: „Das

betrifft nicht nur Gerätschaften und Gebäude, sondern auch zusätzliche Behördenauflagen. Es wird Jahre dauern, bis wir das wieder in den Griff bekommen.“ Bis 2030 seien Investitionen in Höhe von 200 Mill. € notwendig, so die Flughafen-Chefin.

Dauerbaustelle für mehrere Jahre

Heuer werden rund 16 Mill. € in die Hand genommen. Darin enthalten ist auch ein Teil der Planungskosten für die Erneuerung der Abflug- und Ankunftshalle. „Das neue Terminal ist das größte Einzelprojekt seit langem und wird insgesamt etwa 100 Mill. € kosten. Wir werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 mit der Umsetzung beginnen und dann für sechs bis sie-

ben Jahre eine Dauerbaustelle haben“, sagt Ganghofer.

Ein weiterer großer Brocken ist die Altlastensanierung. Im Grundwasser-Abstrom des

„
Die ersten Monate 2023 deuten darauf hin, dass es weiter bergauf geht.

BETTINA GANGHOFER,
Geschäftsführerin Salzburg Airport

Flughafens wurden ja erhöhte Werte von organischen Fluorverbindungen festgestellt. Die sogenannten PFAS waren in Löschmitteln der Flughafenfeuerwehr enthalten, die seit Herbst 2018 nicht mehr verwendet werden. An den Sanierungskosten, die aus heutiger Sicht etwa 30 Mill. € betragen werden, wird sich neben dem Salzburg Airport auch der Bund beteiligen.

Die anstehenden Großprojekte werden den Flughafen nach Ansicht Ganghofers aber nicht in eine wirtschaftliche Schieflage bringen: „Wenn alles gut läuft, kriegen wir die Investitionen ohne große Verschuldung oder allenfalls mit einer temporären Verschuldung hin. Alles hängt aber natürlich davon ab, wie sich der Flugverkehr bis 2030 entwickeln wird.“ ■

FAKten

■ Nach den verheerenden Corona-Jahren 2020 und 2021 schaffte der Flughafen Salzburg im Vorjahr die Trendwende. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Umsatz von knapp 54,6 Mill. € und einen Gewinn vor Steuern von 2,1 Mill. €.

■ Die Passagierzahlen stiegen im Vergleich zu 2021 von 300.000 auf über 1,2 Millionen. Heuer peilt das Management 1,5 Millionen Fluggäste an.

Holzbau erobert die Stadt

Auf dem Areal des Hotels „Zum Hirschen“ wird ein Vorzeigeprojekt in Sachen moderner Holzbau verwirklicht, das den Stadtteil Elisabeth-Vorstadt aufwerten soll.

Das Projekt „Am Hirschengrün“ umfasst ein Vier-Sterne-Hotel mit 106 Zimmern, ein Restaurant, das nicht nur den Hotelgästen offen steht, sowie 42 Eigentums- und Mietwohnungen mit Tiefgarage und einer großzügigen Grünfläche. Der Hotel-Altbau wird entkernt, generalsaniert und durch zwei Anbauten ergänzt. Das sechsstöckige Wohnhaus wird in nachhaltiger Holzhybrid-Bauweise – also einer Mischung aus Holz und Stahlbeton – errichtet. Mit 1.000 Kubikmetern verbautem Holz zählt „Am Hirschengrün“ zu den größten Holzbaustellen in Salzburg.



Die Hoteleigentümer Katharina und Nikolaus Richter-Wallmann sind auch die Bauherren des Wohn- und Hotelquartiers „Am Hirschengrün“.

© Neumayr/Leopold

Katharina und Nikolaus Richter-Wallmann, die das Hotel „Zum Hirschen“ in elfter Generation führen, investieren 40 Mill. € in das Projekt. Am Standort werden rund 40 Arbeitsplätze geschaf-

fen. „Unser Ziel ist es, so grün und so bunt wie möglich zu bauen. Wir legen großen Wert auf moderne Architektur und zeitgemäßes Design“, erklärt Katharina Richter-Wallmann. „Uns ist es wichtig, einen mög-

lichst großen Teil des eingesetzten Holzes auch sichtbar zu machen“, fügt Holzbau-Spezialist Tom Lechner von der LP Architektur ZT GmbH in Altenmarkt hinzu. „Hier entsteht ein markanter Bau, der die Elisabeth-Vorstadt aufwertet, weil das Konzept so schlüssig ist und Mehrwert generiert“, meint der Architekt.

Die 2.000 Quadratmeter große Gartenanlage im Innenhof wurde von der vielfach ausgezeichneten Landschaftsarchitektin Karin Standle geplant. Die Grünfläche kann von Bewohner:innen, Hotelgästen und Restaurantbesucher:innen genutzt werden. „Hier wird es mitten in der Stadt eine Oase der Ruhe geben“, sagt Nikolaus Richter-Wallmann.

Das Hotel und das Restaurant werden im Dezember (wieder) eröffnet, die Wohnungen sollen ab dem kommenden Frühjahr übergeben werden.

Fassade dient als Solarkraftwerk

Der Lungauer Naturbaustoffhersteller Iso Span hat kürzlich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 350 Kilowatt-Peak in Betrieb genommen. Auf 900 Quadratmeter Fassaden- und 1.050 Quadratmeter Dachfläche des Iso-Span-Werkes in Ramingstein wurden Solarpaneelle montiert. „Wir haben diese Investition getätigt, um zum Klimaschutz beizutragen, CO₂ einzusparen und die Energie- und Betriebskosten zu senken. Zudem trägt das anthrazitfarbene Design der PV-Anlage wesentlich zu einer modernen und gelungenen Fassadengestaltung bei“, erklärt Geschäftsführer Herbert

Schilcher. Mit der Umsetzung seien regionale Firmen beauftragt worden.

Die erzeugte Strommenge wird 40% des betrieblichen Bedarfs abdecken. Die jährliche CO₂-Reduktion beträgt rund 115 Tonnen.

Iso Span hat sich auf die Herstellung von Holzspan-ManTELsteinen, -Fertigwänden und -Dämmplatten spezialisiert. Das Unternehmen beschäftigt 70 Mitarbeiter:innen und verzeichnete 2022 das erfolgreichste Geschäftsjahr seit der Gründung 1960. Von Ramingstein aus werden 17 europäische Länder beliefert, die Exportquote beträgt 65%.



An der Fassade des Iso-Span-Werkes in Ramingstein erzeugt eine 900 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage Strom.

© Iso Span

Update für den Kleiderschrank

Vor zwei Jahren hat Magdalena Laube in Bergheim das Lifestyle-Unternehmen „bLAUBEERE“ gegründet. Seit kurzem bietet sie mit dem „Garderoben(up)date“ ein neues Service an. „Viele Kund:innen, die zum Farb-, Stil- und Imagecoaching kommen, haben einen vollen Kleiderschrank, wissen aber nicht, welche Kleidungsstücke ihnen wirklich stehen. Sie können sich von mir in ihren eigenen vier Wänden coachen lassen“, erzählt Laube.



© bLAUBEERE

Magdalena Laube durchforstet die Kleiderschränke ihrer Kund:innen und findet Outfits, die zu ihnen passen.

Die Unternehmerin sortiert den Kleiderschrank, misst ihn in Absprache mit den Kund:innen aus und stellt stilvolle Outfits zusammen, die dann fotografiert werden. „Übrig bleiben ein Kleiderschrank voller passender Outfits, Inspirationen für neue Kombinationen und ein Gefühl für den eigenen Stil“, sagt Laube.

Die Auftraggeber erhalten alle Informationen auf elektronischem Weg. Auf Wunsch kann das Garderoben(up)date auch per Videotermin erfolgen

www.blaubeerig.at

Palfinger gibt in Nordamerika Gas

Der Kranhersteller Palfinger hat kürzlich in Schaumburg im US-Bundesstaat Illinois ein neues Headquarter für Nordamerika eröffnet. In den Unternehmenssitz, zu dem auch ein hochmodernes Schulungs- und Demonstrationszentrum gehört, wurden 4 Mill. US-Dollar (3,7 Mill. €) investiert. „Wir werden die nächsten fünf Jahre nutzen, um unseren Marktanteil in allen Produktsegmenten deutlich zu steigern“, kündigt Vorstandsvorsitzender Andreas Klauser an. Ziel sei es, auch in Nordamerika die Marktführerschaft zu erobern.

Palfinger ist seit 1989 in der Region tätig. Aktuell verfügt das Technologieunterneh-



Im neuen Headquarter in Illinois sind auch zwei Schulungsräume für Mitarbeiter:innen und Servicepartner untergebracht. © Palfinger

men in Nordamerika über 15 Standorte sowie eine Serviceflotte mit über 100 Fahrzeugen. „Der Wachstumsmarkt USA, Kanada und Mexiko trug

2022 maßgeblich zum Rekordumsatz von 2,23 Mrd. € bei. Unser Mitnahmestapler war dabei der Top-Umsatzbringer“, erklärt Klauser.

Haberl setzt auf Nachhaltigkeit

Haberl Logistik investiert seit Jahren in umweltschonende Maßnahmen. Zum Umweltkonzept des 2002 gegründeten Logistikunternehmens gehört etwa die Nutzung schadstoffärmer Technologien im Lkw-Fuhrpark. „Bei uns sind schon seit 2013 nur Lkw der niedrigsten Schadstoffklasse in Betrieb. Sobald es Neuerungen gibt, rüsten wir wieder auf“, betont Geschäftsführer Johannes Haberl.

Um die Umwelt vor gefährlichen Substanzen zu schützen, wurde 2015 am Standort in Berndorf ein Gefahrenstofflager errichtet. Dort ist Platz für die fachgerechte Lagerung von sechs Gefahrengutklassen vorhanden.

Das Heizsystem von Haberl Logistik wird noch heuer von Gas auf Wärmepumpe umgestellt. Um den höheren Strom-



Die elektrisch angetriebenen Firmenwagen können von den Mitarbeiter:innen auch privat genutzt werden. © Haberl Logistik

verbrauch zu kompensieren, wird die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Firmengebäudes erweitert. Dadurch steigt die Leistung von derzeit 34 auf 115 Kilowatt-Peak.

Anfang des heurigen Jahres wurden Firmenwagen mit Elektroantrieb angeschafft, die von den Mitarbeiter:innen auch

privat genutzt werden können. Ab Herbst wird der erste Elektro-Lkw im regionalen Zustellverkehr eingesetzt. „Wir setzen bewusst auf das unerschöpfliche Potenzial nachhaltiger Energien und möchten unseren Teil zur Energiewende in Österreich beitragen“, erklärt Geschäftsführer Haberl.

200 Jahre Gastfreundschaft

Mitte Juni feierte das Hotel und Restaurant Bräurup sein 200-jähriges Bestehen. Geschäftsführer Matthias Gassner schildert im Interview, was es braucht, um ein Traditionshaus im Wandel der Zeiten behutsam so zu erneuern, dass es den aktuellen Qualitätsansprüchen entspricht.

■ MARGIT SKIAS

Der Ursprung des heutigen Bräurup liegt im Jahr 1823, als Franz Schweiger, der vierte Urgroßvater des jetzigen Geschäftsführers Matthias Gassner III., für seinen Sohn Rupert das Schwertlgut in Mittersill gekauft hat. „Das war damals schon eine Brauerei mit Gaststätte. Bräu Rupert Schweiger machte ein sehr gutes Bier, und die Brauerei wurde schnell über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Von daher stammt auch der heute Name: Bräurup – abgeleitet vom Bierbrauer Rupert“, erzählt Gassner. Durch die Hochzeit von Maria, der älteren Tochter von Josef und Maria Schweiger, mit Matthias Gassner I., ging die Familie Gassner als Begründer des Bräurup in die Geschichte ein.

Generationenwechsel

Mit 70 Jahren übergab Matthias Gassner I. die Betriebe an die junge Familie Peter Gassner (1941–2007) und Maria Hörbiger vom Stefflhof am Mittersiller Sonnberg. In dieser Generation standen weiterhin der Erhalt und die Modernisierung der zahlreichen Betriebe an. In Arbeitsteilung – Peter war zuständig für Sägewerk, Landwirtschaft und Alm sowie für die Fischerei, Wirtin Maria für den Gasthof und die Betreuung der Gäste – führten sie gemeinsam den Betrieb ins 21. Jahrhundert. „In dieser Zeit waren mehrere Umbauten im Hotel

notwendig geworden, wobei der Charakter des traditionellen Hauses bewahrt werden musste“, berichtet Gassner. Die Einrichtung der Gasträume sowie zahlreiche Kunstgegenstände in den gemütlichen Gaststuben zeugen weiter von der Vergangenheit und vom guten Geschmack der früheren Generationen.

Eigenes Fischwasser & Bierbrautradition

1992 übernahm der jetzige Inhaber, Matthias Gassner III., mit seiner Frau Helene Goller – von allen „Leni“ genannt – den Familienbetrieb, der seit 1866 im Besitz eines eigenen Fischwassers ist und daher als Fischerhotel positioniert ist.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde viel investiert, damit das Bräurup den modernen Qualitätsansprüchen gerecht wird. „2006 haben wir das Nachbarhaus Stiegler von Grund auf neu errichtet und mit modernen Zimmern ausgestattet. Im Zwischentrakt hat die neue Hausbrauerei Platz gefunden. Das freut mich sehr, weil wir damit die im Jahr 1681



Das Gasthaus Bräurup um 1900.

© Bräurup



Christoph Gassner, Matthias Gassner jun., Helene „Leni“ Gassner, Matthias Gassner sen. und Seniorchefin Maria Walser (v. l.). © Bräurup



Salzburg.

Eine
Erfolgsgeschichte.

begründete Bierbrautradition wieder aufnehmen konnten“, berichtet Gassner. Jährlich werden hier ca. 35.000 Liter Bräubier gebraut.

Behutsam renovieren und erneuern

2013 ist ein zweiter Betrieb dazugekommen, das Hotel Heitzmann, früher als das „Haus am Freythof“ oder als „Grundnerwirt“ bekannt. „In den beiden Ganzjahresbetrieben verfügen wir in 85 Zimmern über 170 Betten sowie über 350 Sitzplätze in den Restaurants“, schildert Gassner stolz.

2019 wurde eine moderne Terrassenüberdachung für 100 Personen gebaut. Bei sämtlichen Um- oder Zubauten wurde stets darauf geachtet, dass wesentliche Elemente der aus dem Jahre 1750 stammen-

den Substanz beibehalten wurden. „Das haben wir mit guten Ideen und Konzepten unserer Architekten geschafft. Genau das macht den besonderen Flair des Bräurup aus“, informiert Gassner. „Über die Jahrzehnte hinweg haben wir einen zweistelligen Millionenbetrag investiert.“

Unternehmergeist

Um ein Traditionshaus wie das „Bräurup“ von Generation zu Generation weiterzuführen, braucht es vor allem Unternehmergeist, Arbeitswillen sowie immer wieder neue gute Konzepte und natürlich Glück, betont Gassner, der sehr stolz darauf ist, dass in ein paar Jahren der ältere Sohn Matthias IV. nach einer professionellen touristischen Ausbildung den Betrieb übernehmen wird. „Unser Erfolgskonzept besteht darin, dass wir Brauchtum und Tradition mit Innovation vereinen. Wichtig sind der Zusammenhalt in der Familie sowie unsere langjährigen Mitarbeiter:innen, die praktisch schon zur Familie gehören“, erklärt Gassner.

www.braurup.at

Die innovativsten Köpfe Salzburg's

Innovationsgrad, unternehmerische Leistung und Auswirkungen des neuen Produktes bzw. der Dienstleistung auf den Markt waren die Bewertungskriterien der WIKARUS-Jury in der Kategorie „Innovation“.

Den Sieg sicherte sich heuer die **A & C Automationssysteme und Consulting GmbH** aus der Stadt Salzburg. Das Unternehmen wurde kürzlich von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der Kategorie „Information und Consulting“ auch mit dem Exportpreis 2023 in Bronze ausgezeichnet.

Das A & C-Messsystem VISTA ermöglicht, weltweit erstmals,



Platz 1: Die A&C-Geschäftsführer Michael Göbl (r.) und Projektleiter Florian Maislinger mit dem innovativen Prüfgerät. © WKS/Hauch (5)

eine automatisierte Überprüfung von optischen Linsen auf Produktionsfehler wie Kratzer oder Unregelmäßigkeiten in der Beschichtung, und zwar mit einer Zuverlässigkeit von nahezu 100%. Das ist umso bemerkenswerter, als eine kameragestützte Überprüfung von transparenten Objekten bis dato als unmöglich galt. Deshalb konnte die Qualitätssicherung bislang nur mit einer aufwendigen und nicht exakten manuellen Überprüfung durchgeführt werden. Die innovative Technik des auf industrielle Anlagenautomati-

sierung spezialisierten Unternehmens sorgt damit für ein standardisiertes Prüfverfahren. Eine Innovation mit großem Marktpotenzial, die in einem weiteren Schritt mit künstlicher Intelligenz kombiniert werden soll.

Platz zwei ging an die **sproof GmbH** aus Puch bei Hallein, die sich auf digitale Signaturen spezialisiert hat. Ein äußerst komplexes Thema, weil es außer der Rechtsgültigkeit der Unterschriften auch um die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen geht. Dahinter belegte die

cognify GmbH aus der Stadt Salzburg den dritten Platz. Das Unternehmen hat eine digitale Plattform für Vermarkter von Regelleistung in Europa entwickelt, die es auch kleineren Stromerzeugern ermöglicht, am immer komplexer werdenden Energiemarkt teilzunehmen. Platz vier sicherte sich die **Nevaris Bausoftware GmbH** aus Elixhausen mit einer Softwarelösung, die es allen Beteiligten eines Bauvorhabens ermöglicht, die Daten aller Gewerke an einer Stelle digital zusammenzuführen und miteinander zu vernetzen. Platz fünf ging an die **Leube Zement GmbH** aus Grödig mit dem GreenTech Kombi Zement, dem ersten und einzigen Zement mit einer um 25% geringeren CO₂-Belastung im Vergleich zum aktuellen Massenzement.



Video über die Preisträger.



Platz zwei: Die sproof GmbH aus Puch bei Hallein.



Platz drei: Die cognify GmbH aus der Stadt Salzburg.



Platz vier: Die Nevaris Bausoftware GmbH aus Elixhausen.



Platz fünf: Die Leube GmbH aus Grödig.



Raiffeisen Salzburg Private Banking. Vertrauensperson und Partner.

Raiffeisen Salzburg Private Banking strebt danach, seinen Kunden mehr als nur eine traditionelle Finanzdienstleistung anzubieten. Wir sind für unsere Kunden Vertrauensperson und Partner, damit sie ihre Lebensziele bestimmen und erreichen. Empathie, Zuverlässigkeit, Diskretion und Aufrichtigkeit sind dabei Grundbestandteile unserer Beratung. Unser Ziel ist es, unsere Kunden in jeder Phase ihres Lebens optimal zu beraten und zu begleiten.

Maßgeschneiderte Lösungen

Wir interessieren uns für den Menschen. Bei der ganzheitlichen Beratung steht der Kunde mit all seinen Zielen und individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Gemeinsam wird eine passende Finanzstrategie erarbeitet, die auf die persönlichen Ziele und die persönliche Lebenssituation zugeschnitten ist. Dabei gehen die Leistungs-

felder von Vermögensaufbau und -erhalt über das Generationenmanagement und die damit verbundene Nachfolgeplanung, Familienabsicherung und Ruhestandsplanung bis hin zum Immobilienmanagement. Wir stellen die richtigen Fragen, definieren gemeinsam bisher unbewusste Problemfelder, finden Lösungen und begleiten den Kunden bei der Umsetzung. Immer mit dem Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit des Kunden zu erreichen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch

„Entscheidend ist dabei die Fähigkeit, sich in die Situation des Kunden hineinzuversetzen und ihn in seinem gesamten Ökosystem zu betrachten“, erklärt Peter Illmer, Leiter Raiffeisen Salzburg Private Banking. Wir bei Raiffeisen Salzburg verstehen unter Kundenbetreuung die langfristige Lebensbegleitung. Dabei setzen wir auf ein verbindliches

Wertegerüst, zu dem Qualität, Fairness, Verantwortung, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit gehören. Dank unseres Netzwerkes, bestehend aus Spezialisten wie Unternehmensberater, Rechtsanwälte, Notare oder Steuerberater, ersparen sich unsere Kunden außerdem viel Arbeits- und Zeitaufwand.

Ihr Lebenswerk in guten Händen

Alle Konzepte beruhen auf dem Grundgedanken, das Beste für den Kunden zu erreichen. Ziel ist dabei der Aufbau und die Pflege einer aufrichtigen und dauerhaften Beziehung. Disziplin, professionelles Vorgehen und langfristiges Denken sind unser Erfolgskonzept. Unter Berücksichtigung der jeweils individuellen – familiären, rechtlichen und steuerlichen – Ausgangssituation werden die besten Lösungsvorschläge gemeinsam erarbeitet und präsentiert. Wir von Raiffeisen

Salzburg haben es uns zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit unseren Kunden die Antworten auf die Fragen der Zukunft zu finden.



© RVS(2)

Peter Illmer leitet das Expert:innen-Team des Private Banking bei Raiffeisen Salzburg.

Raiffeisen Salzburg
Private Banking
Schwarzstraße 13-15
A-5020 Salzburg
Tel. +43 (0)662/88 86 144 88
private.banking@rvs.at

www.privatebanking.at
www.rvs.at

Fahrradleasing kommt langsam in Fahrt

Unternehmen, die Dienstfahrräder für ihre Mitarbeiter:innen leasen, werden zu einem immer wichtigeren Umsatzfaktor für den Sportartikelhandel.

„An manchen Standorten sind bereits mehr als 50% der verkauften E-Bikes Jobräder. Salzburg liegt mit knapp 30% unter dem Schnitt“, sagt etwa Bergspezl-Geschäftsführer Alfred Eichblatt.

Im internationalen Vergleich hinke Österreich aber noch weit hinterher. „Das liegt daran, dass das Thema bei uns erst vor gut einem Jahr Fahrt auf-



Dienstfahrräder werden nicht direkt an die Mitarbeiter:innen verkauft, sondern an einen Leasingpartner, der sie an den Arbeitgeber verleast. © Bergspezl

genommen hat. In Deutschland gibt es das Modell schon wesentlich länger. Dort beträgt der Anteil mehr als 80%“, erklärt Eichblatt.

Die Vorteile des Dienstfahrrädelings seien noch zu wenig bekannt. „Unternehmen können die Mitarbeiterbindung und die Gesundheit ihres Personals fördern, ohne dass ihnen Kosten erwachsen. Die Mitarbeiter:innen sparen sich bis zu 37% im Vergleich zum Kauf des Bikes. Das liegt an einer Reihe von Steuervorteilen. So wird etwa die monatliche Leasingrate vom Bruttogehalt abgezogen“, führt der Bergspezl-Chef aus. „Das Fahrrad kann auch privat genutzt und nach Ablauf des Leasingzeitraums, der in der Regel 36 oder 48 Monate beträgt, sehr günstig gekauft werden.“

Eichblatt rechnet auch in Österreich mit einer stark steigenden Zahl an Leasingfahrrädern: „Bereits in wenigen Jahren werden Jobräder mindestens zwei Drittel der verkauften E-Bikes ausmachen.“

Neue Adresse für Modebegeisterte

Die 2021 als Online-Shop gegründete Accessoire-Marke Édes eröffnet am 1. Juli ihre erste Filiale. In dem Geschäft am Salzburger Kajetanerplatz werden die Kund:innen eine breite Palette modischer Accessoires finden. Das Sortiment umfasst unter anderem Taschen, Rucksäcke, Schals, Tücher sowie Schmuckstücke. „Wir bieten Modebegeisterten hochwertige Produkte, die das gewisse Etwas in jeder Outfit-Kombination hervorheben“, sagt Inhaberin und Gründerin Jennifer Rasp.



Jennifer Rasp gründete 2021 den Online-Shop Édes. Jetzt eröffnet sie in der Salzburger Altstadt ihre erste Filiale. © Édes

Der Édes-Store wird von Montag bis Samstag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein.

www.edes-store.com



© Conecto

Das Team der Pinzgauer Agentur Conecto hatte allen Grund zur Freude. Im Bild (v. l.): Daniela Haas, Eva Maria Bürgler, Christoph Nöckler, Sandra Schneider und Geschäftsführer Gernot Breitfuß.

Salzburger Agenturen räumten ab

Beim österreichischen T.A.I. Werbe Grand Prix überzeugte Conecto sowohl die Fachjury als auch das Publikum. Die in Maishofen ansässige Agentur holte sich in der Kategorie Websites Tourismusdestinationen gleich vier Auszeichnungen. Conecto wurde 1999 gegründet und hat sich darauf spezialisiert, smarte Lösungen

in den Bereichen Webportale, Landingpages und Widgets zu entwickeln.

Die Digitalagentur Elements durfte sich über je zwei Auszeichnungen in den Kategorien Websites Tourismusdestinationen und Websites Reiseveranstalter freuen. Zweifach ausgezeichnet wurden die Agenturen Rebell Creative und Algo.

Woerle holt Nachhaltigkeitspreis

Die nachhaltigsten Marketingkonzepte Österreichs wurden kürzlich mit dem Green Marketing Award ausgezeichnet. In der Kategorie „B-2-BE“ holte sich das Projekt „Regional CO₂-reduziert“ der Privatkäserei Woerle den Sieg.

Das Unternehmen motiviert seine Milchlieferant:innen mit einer Prämie von bis zu 50 € pro eingesparter Tonne CO₂ dazu, Emissionen einzusparen, und unterstützt sie bei der Umsetzung. Mit den bisherigen Maßnahmen – darunter effiziente Melk- und Milchkühl-

lagen, Wärmerückgewinnung oder ein Elektro-Hoftrac – können mehr als 8.300 Tonnen CO₂ eingespart werden.



© Woerle

Freuen sich über Gold beim Green Marketing Award: Nachhaltigkeitsexperte Diana Reuter und Firmenchef Gerrit Woerle.

Wolfgang Gmachl feierte seinen 80. Geburtstag

Eine für Salzburgs Wirtschaft und Politik höchst verdienstvolle Persönlichkeit vollendete am 15. Juni das 80. Lebensjahr: Dr. Wolfgang Gmachl.

Der frühere Direktor der WKS und langjährige Landtagsabgeordnete der ÖVP wurde 1943 in Wien geboren. Seine Mutter war Maria Gmachl, eine Wirtstochter aus Nußdorf am Haunsberg. Sein Vater war der Cellist Georg Weigl, Professor am Mozarteum.

Dr. Wolfgang Gmachl startete seine langjährige Karriere am 1. März 1970 im Wirtschaftsbund. 1973 gründete er gemeinsam mit Dr. Erhard Busek den Management-Club Salzburg, dessen Vorsitzender er bis 1992 war.

Anfang 1978 wurde Gmachl zum Direktor der Landesgruppe Salzburg des Wirtschaftsbundes bestellt. Von 1974 bis



© Neumayr

Ende 1991 gehörte er als Abgeordneter dem Salzburger Landtag an, wo er sich besonders für die Interessen der gewerblichen Wirtschaft einsetzte. Am 1. August 1988 wurde Gmachl vom Vorstand der WKS zum Kammerdirektor

bestellt. Dieses Amt übte er bis 31. August 2006 aus.

Als Aufsichtsratsvorsitzender des Messezentrums Salzburg leitete Gmachl wichtige Weichenstellungen für diese Institution ein. Von 2005 bis 2008 war er zudem der erste Aufsichtsratsvorsitzende der Fachhochschule Salzburg. Er ist Initiator und einer der treibenden Kräfte zur Gründung der ersten FH-Studiengänge – erst am Standort des Techno-Z in Salzburg-Itzling sowie in Kuchl und schließlich am Campus Urstein. Zu seinen Ehren wurde bereits 2005 die Bibliothek am Campus Urstein in „Wolfgang-Gmachl-Bibliothek“ umbenannt. Am 14. Oktober 2021 wurde ihm die Ehrenprofessur verliehen.

Gmachls besonderes Engagement galt dem Bildungsangebot der Wirtschaftskammer. Durch einen stetigen Ausbau der Bildungseinrichtungen wurde die WKS unter seiner Ägide zu einem der größten Bildungsträger im Bundesland Salzburg und damit selbst zu einem wichtigen positiven Standortfaktor für Salzburg. In der WKS forcierte er das Gründerservice und schuf neue Services wie das umwelt service salzburg, das Innovationsservice und die Bildungsberatung. Das WIFI wurde erweitert, die Tourismusschulen Salzburg wurden ausgebaut und erneuert und das Hauptgebäude am Julius-Raab-Platz sowie die WKS-Bezirksstellen renoviert.

Wolfgang Gmachl setzte sich darüber hinaus immer für den Sport und Salzburgs Olympia-

bewerbung ein. Intensiv pflegte er die Kontakte zur Kultur und insbesondere zu den Salzburger Festspielen. Gmachl hat in seiner Amtszeit den Wirtschaftsstandort Salzburg wesentlich vorangebracht, für seine Verdienste wurde er vielfach geehrt. Die positive Entwicklung der Fachhochschule ist ihm nach wie vor ein besonderes Anliegen.

Seltenes Dienstjubiläum

Beim Salzburger Heimatwerk feierte Stefan Sperr im April sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Sperr ist Leiter des Rechnungswesens und der Buchhaltung. Seine Karriere im Unternehmen begann er mit 19 Jahren nach der Handelsakademie, heute ist er Obmann-Stellvertreter und Vorstand.

Im Rahmen einer Firmenfeier wurde der Jubilar von Helmut Mödlhammer, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, und von



Jubilar Stefan Sperr (Mitte) mit Geschäftsführerin Hildegund Schirlbauer und Aufsichtsratschef Helmut Mödlhammer. ©Heimatwerk

Geschäftsführerin Hildegund Schirlbauer geehrt. Beide haben die hervorragenden Leistungen, den Einsatz und die Loyalität Sperrs in den vergangenen Jahrzehnten hervor.

Josef Sturm verstorben – Trauer um verdienstvollen Funktionär

Der langjährige Innungsmeister der Müller sowie Obmann des Salzburger Landesprodukten- und Agrarhandels KommR Josef Sturm ist kürzlich im 87. Lebensjahr unerwartet verstorben.

Als engagierter Interessenvertreter stellte sich Sturm jahrzehntelang in den Dienst seiner Branchenkollegen. Von 1975 bis 2010 setzte er sich sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für die Belan-

ge der Müllerinnung sowie für jene des Landesprodukten- und Agrarhandels ein. Darüber hinaus war er als Experte viele Jahre lang Mitglied im Beirat für die Statistik des Außenhandels und wurde in die Generalversammlung der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten berufen.

In Würdigung seiner Verdienste wurde Sturm im Jahr 1996 die Silberne Ehrenmedaille der WK Salzburg verliehen.



Laufen für den guten Zweck

Mitte Juni erfolgte der Startschuss für die Charity Challenge 2023. Der von Command International und Skidata initiierte Wettbewerb findet heuer zum sechsten Mal statt. Bis 14. September versuchen mehr als 20 Teams von Salzburger Unternehmen und Institutionen – darunter auch die WKS – möglichst viele Lauf-, Wander- und Nordic-Walking-Kilometer zu

absolvieren. Für jeden zurückgelegten Kilometer spenden die teilnehmenden Unternehmen 23 Cent an den gemeinnützigen Verein „Kinder haben Zukunft“. Im Vorjahr wurden mehr als 35.000 € erlaufen. Salzburger Betriebe können sich noch bis 30. Juni anmelden.

Info und Anmeldung: www.salzburger-businesslauf.at/charity-challenge

„Work For Us“ mit neuem Koordinator

Nach der langen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit Karin König-Gassner ist nun bei „Work For Us“, dem Pinzgauer Verein für Mitarbeiterqualifizierung im Tourismus, mit Hans Peter Oberhuber ein neuer Koordinator tätig.

Der gelernte Touristiker aus Saalfelden verfügt über jahrelange Erfahrung in der Personalbereitstellung, im touristischen Projektmanagement und im Human-Resources-Management für die Top-Hotellerie.

An der Kernkompetenz der Mitarbeiterqualifizierung mit den Schulungsangeboten in der Skill Factory wird sich bei „Work For Us“ nichts ändern. Oberhuber hat sich vorgenommen, die Zahl der Mitgliedsbetriebe zu erhöhen und die



Hans Peter Oberhuber (Mitte) mit seiner Vorgängerin Karin König-Gassner (2. v. r.), Obmann Hannes Riedlspurger sowie den Vorständen Silvia Kraschowitz und Nadja Blumenkamp (v. l.). © Work For Us

Vereinsarbeit im Bereich Fachkräftenachwuchs zu intensivieren. Hier werden die Unternehmen von „Work For Us“ ab Sommer 2023 mit dem Bonusmodell „Lehre mit Mehr.Wert“ neue Wege gehen.

Neues Drei-Sterne-S-Hotel

Das Hotel Salzburger Hof in Dienten wurde kürzlich von der Kategorisierungskommission in der WKS als Drei-Sterne-Superior-Hotel eingestuft. Der Familienbetrieb, der in Abschnitten um mehrere Millionen Euro umgebaut wurde, ist ein aus-

gezeichnetes Wander- und Familienhotel. Im Bild unten (v. l.): Iris Fersterer von der WKS und Norbert Rohrmoser (beide Kommission), Luisa Gasser, Christoph, Anita, Otmar und Florian Bacher (alle Salzburger Hof) sowie Thomas Balamis (Kommission).



Trauer um Wolfgang Bauer

Der ehemalige stellvertretende Innungsmeister der Salzburger Bäcker, Bäckermeister Wolfgang Bauer, ist kürzlich im 66. Lebensjahr verstorben.

Bauer war mit 21 Jahren der damals jüngste Bäckermeister Österreichs. Ab 1977 führte er das Unternehmen in Mühlbach am Hochkönig mit seiner Mutter und ab 1989 gemeinsam mit seiner Gattin Karin in dritter Generation. Aus einem kleinen Unternehmen, das für die Versorgung der Mühlbacher Bevölkerung sowie der Knappen vom Mitterberg tätig war, hat Bauer mit kaufmännischem Geschick und Einsatz die Bäckerei Bauer zu einem führenden Betrieb im Land Salzburg weiterentwickelt. Schließlich übergab er heuer sein Unternehmen mit elf Bäckereifilialen, 43 Gäste-



betten und 85 Mitarbeiter:innen an seine Söhne Wolfgang und Reinhard.

Der Verstorbene war auch ein Mensch der Öffentlichkeit mit hohem sozialem Engagement. Von 2000 bis 2022 war er Obmann des Tourismusverbandes Mühlbach. In der WKS war er stellvertretender Innungsmeister der Bäcker sowie in der Lehrabschlussprüfungs- und Meisterprüfungskommission aktiv.

„Hubers“ im Golfclub

Seit zehn Jahren verwöhnen Andrea Huber (im Bild unten, Mitte) und Harald Huber ihre Gäste im Fischerwirt in Salzburg-Liefering mit ihrer Gastlichkeit und kulinarischen Köstlichkeiten. Nun haben sie sich mit der Gastronomie im Golfclub Klessheim ein zweites Standbein geschaffen. „Erwarten Sie keine Kopie des Fischerwirts, ‚Hubers im Golfclub Klessheim‘ wird ganz

anders sein, wenngleich wir mit unseren Mitarbeiter:innen in Küche und Service Qualität und Gastfreundschaft, Kreativität und Präzision auf Fischerwirt-Niveau liefern werden“, betonen die Gastronomen.

Als Einstand haben sie kürzlich von Fachgruppen geschäftsführerin Birgit Huber (rechts) den Schoko-Erfolgs-Schlüssel der Sparte Tourismus überreicht bekommen.



© WKS/Scheinast



© P8/Schimak

Sponsoring für Spürnasenecke

Auch im Kindergarten Hallwang gibt es seit neuestem eine eigene „Spürnasenecke“, die darauf abzielt, Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.

Das Sponsoring der Einrichtung wurde von der Kuhn Holding GmbH in Eugendorf übernommen. Geschäftsführer Mag. Stefan Kuhn zeigt sich von dem Projekt begeistert: „Als

Hauptsponsor der ‚Spürnasenecke‘ im Kindergarten Hallwang wollen wir die Talente von Kindern im MINT-Bereich so früh wie möglich fördern, damit Kinder ihre Interessen und Begabungen entdecken. Damit leisten wir einen Beitrag zur Entfaltung ihres Potenzials und entwickeln darüber hinaus auch die Fachkräfte von morgen.“ Nähre Info unter: www.spuernasenecke.com

Kommerzialehratstitel für Erich Egger

Dem Fachgruppenobmann der Salzburger Seilbahnbetriebe und stellvertretenden Fachverbandsobmann der österreichischen Seilbahnen Erich Egger wurde kürzlich das Kommerzialehratdekret verliehen.

Der gebürtige Saalfeldner startete nach dem Wirtschaftsstudium in Innsbruck seine berufliche Laufbahn an der Universität Innsbruck. Zwischen 1985 und 1988 war er als Assistent des Vorstandes der Schmittenhöhebahn AG in Zell am See aktiv. 1989 wechselte er in die Porsche Holding GmbH, der er in verschiedenen Führungsfunktionen bis 2008 verbunden blieb. 2008 kehrte



Bei der Verleihung (v. l.): WKS-Direktor Manfred Pammer, Andrea und Erich Egger, WKS-Präsident Peter Buchmüller und WB-Direktor Kurt Katstaller.

© Nikolaus Faistauer Photography

er zur Schmittenhöhebahn AG zurück, die er seit 2009 als Alleinvorstand führt. Innova-

tion und Nachhaltigkeit sind ihm dort große Anliegen. Als WK-Funktionär setzt er sich

für den Erhalt von Kleinstgebieten sowie für den Lehrberuf Seilbahnfachmann/-frau intensiv ein.

Seit vielen Jahren ist Egger auch für die Plattform Netzwerk Winter aktiv. In Zusammenarbeit mit anderen Branchenvertretern sind zahlreiche Aktionen entstanden, die langfristig die Sicherung des Wintersports zum Ziel haben. Ein aktuelles Projekt ist etwa die Aktion „Skifahren lernen in drei Tagen“, deren Ziel es ist, Skianfänger:innen und Schüler:innen wieder vermehrt zum Skifahren zu bringen. Weiters geht auf ihn der konsequente Ausbau des Karten- und Tarifverbundes Super Ski Card zurück.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Welche Änderungen gibt es bei der Rot-Weiß-Rot-Karte?

Neben dem freien Arbeitsmarktzugang für ukrainische Vertriebene ist im Frühling 2023 eine weitere Erleichterung im Bereich der Ausländerbeschäftigung in Kraft getreten.



© Manfred Burger

Wann kann man das Arbeitsplatzpauschale geltend machen?

Viele Unternehmer üben die betriebliche Tätigkeit in ihren privaten Räumlichkeiten aus. Ab dem Veranlagungsjahr 2022 kann die Nutzung privaten Wohnraums ohne besonderen Nachweis steuerlich durch eine Arbeitsplatzpauschale berücksichtigt werden. Ein räumlich



© iStockphoto.com

So reicht bei Anträgen auf eine Rot-weiß-Rot-Karte für Stammmitarbeiter:innen ab sofort der Nachweis von Deutschkenntnissen auf A1-Niveau aus.

Ebenso können nun zusätzlich zu den Sprachen Deutsch und Englisch Extrapunkte für Kenntnisse in Französisch, Spanisch und/oder Bosnisch/Serbisch/Kroatisch (B1-Sprachniveau) vergeben werden. Dies führt dazu, dass im Rahmen der Prüfung der Zulassungskriterien (Ausbildung, Alter, Berufserfahrung, Sprachkenntnisse) die Punkte für die Sprachkenntnisse leichter erreicht werden können. Bosnien-Herzegowina, Serbien und der Kosovo zählen zu den stärksten Zuwanderungsländern, deshalb sind die

dargestellten Erleichterungen von großer Bedeutung.

Die Beharrlichkeit der Wirtschaftskammer, die den Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland weiter erleichtern will, hat sich ausgezahlt. Dennoch heißt es: nicht lockerlassen. So fordert die Interessenvertretung, weiterhin zum Beispiel die Ausweitung der Mangelberufsliste auf niederschwellige Berufsbilder sowie das ermöglichen der Beschäftigung von Lehrlingen aus Drittländern.

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

gesondertes Arbeitszimmer ist dabei keine Anwendungsvoraussetzung.

Wie hoch ist das Pauschale?

Werden keine anderen Einkünfte aus einer aktiven Erwerbstätigkeit erzielt, für die außerhalb der Wohnung ein anderer Raum zur Verfügung steht, oder betragen diese Einkünfte höchstens 11.000 €, steht eine Pauschale in Höhe von 1.200 € zu.

Nur die kleine Arbeitsplatzpauschale in Höhe von 300 € steht zu, wenn die anderen Einkünfte, für die außerhalb der Wohnung ein entsprechender Raum zur Verfügung steht, 11.000 € übersteigen. Neben der Arbeitsplatzpauschale können noch Aufwendungen für ergonomisch ge-

eignetes Mobiliar (Schreibtisch, Drehstuhl, Beleuchtung) von maximal 300 € steuerlich berücksichtigt werden.

Die Arbeitsplatzpauschale gilt für ein zwölf Monate umfassendes Wirtschaftsjahr. Wird eine wirtschaftliche Tätigkeit während des Jahres begonnen oder beendet, ist eine entsprechende Aliquotierung vorzunehmen. Bei mehreren betrieblichen Tätigkeiten steht die Pauschale nur einmal zu bzw. ist es nach dem Verhältnis der Betriebseinnahmen der betroffenen Betriebe aufzuteilen.

Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

Was ist ein Ursprungszeugnis und welchen Zweck erfüllt es?



© successphoto - stock.adobe.com

Welches Dokument fehlt oftmals, damit Waren im Zielland ankommen? Das Ursprungszeugnis. Das Ursprungszeugnis (engl. „Certificate of Origin“, umgangssprachlich auch „UZ“ genannt) ist eine öffentliche Urkunde und bestätigt den nichtpräferenziellen Ursprung einer Ware.

Grundsätzlich entscheidet das Zielland über die Notwendigkeit eines UZ. In vielen Drittländern ist die Wareneinfuhr nur dann zulässig, wenn ein UZ vorliegt. Wenn dieses Zeugnis fehlt, kann die Ware nicht importiert werden und muss mit zum Teil erheblichen Kosten unter

Überwachung der Zollverwaltung eingelagert werden. Der nichtpräferenzielle Ursprung dient Staaten weltweit als rechtliche Grundlage, um handels- oder ordnungspolitische Maßnahmen durchzusetzen. Ursprungszeugnisse werden auch aus unterschiedlichen Gründen gefordert: Sie sind z. B. bei Antidumping-Maßnahmen, Einfuhrbeschränkungen, Kontingenten, Akkreditiven oder etwa zur Erfüllung privatrechtlicher Verpflichtungen erforderlich.

Um herauszufinden, für welches Drittland ein Ursprungszeugnis benötigt wird, empfiehlt sich die Online-Daten-

bank Access2Markets. Unter Angabe des Ursprungs- und Bestimmungslandes sowie der Zolltarifnummer erhält man Informationen zu den benötigten Exportdokumenten.



Weitere Informationen auf wko.at

Handelspolitik und Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Zum ersten Mal Arbeitgeber

Der Wechsel vom Ein-Personen-Unternehmen in die Rolle als Arbeitgeber wird oft als ein Wagnis gesehen. Wenn man sich rechtlich und organisatorisch gut darauf vorbereitet, birgt er aber sogar eine große Chance für die Unternehmen. Damit das erste Dienstverhältnis erfolgreich verläuft und es keine unliebsamen Überraschungen gibt, sind jedoch einige wichtige Punkte zu beachten.

Arbeitnehmer ist, wer seine Arbeitskraft in einem Verhältnis persönlicher Abhängigkeit gegen Entgelt einem Arbeitgeber zur Verfügung stellt. Besondere Merkmale sind Weisungsgebundenheit, Bindung an Arbeitszeiten und Einordnung in eine betriebliche Ablauforganisation. Man unterscheidet Arbeiter und Angestellte. Neben arbeitsrechtlichen Gesetzen, wie zum Beispiel das Arbeitszeitgesetz, kommt in den meisten Fällen ein Kollektivvertrag zur Anwendung.



Informierten bei einem WKS-Veranstaltung über das Thema: Christian Hager von der Firma retailolutions Austria GmbH und WKS-Expertin Ursula Michl-Schwertl. © WKS

Achtung: Vor Arbeitsantritt sind die Arbeitnehmer bei der österreichischen Gesundheitskasse anzumelden.

Entgelt ist jede Art von Leistung, die der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber für seine zur Verfügung gestellte Arbeitskraft bekommt. Mindestgehaltener und deren Fälligkeit sind ebenso geregelt wie die Abgeltung von Überstunden. Der

Einhaltung der Bestimmungen des Kollektivvertrages zur Entlohnung (Mindestlohn bzw. -gehalt, Zuschläge, Zulagen) kommt große Bedeutung zu. Bitte widmen Sie diesen die nötige Aufmerksamkeit, da im Falle einer Unterentlohnung neben einer Nachforderung von Entlohnung und Sozialversicherungsbeiträgen auch das Risiko einer Verwaltungsübertretung nach dem Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz besteht.

Ein schriftlicher Dienstvertrag, der von beiden Seiten unterfertigt wird, wird anstelle eines Dienstzettels empfohlen, denn die dort getroffenen Vereinbarungen haben mehr Beweiskraft. Sie dürfen jedoch den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen nicht widersprechen. Typischerweise werden im Dienstvertrag Regelungen zur Arbeitszeit (z. B. Durchrechnung der Arbeitszeit), zur Entlohnung (Überstundenpau-

schale, All-in-Vereinbarung etc.) bzw. zur Beendigung (z. B. Vereinbarung abweichender Kündigungstermine) getroffen.

Der Arbeitnehmerschutz soll die Sicherheit und die Gesundheit von Arbeitnehmern gewährleisten. Betriebe müssen Arbeitsplätze überprüfen und für die Einhaltung der Vorschriften sorgen. Je nach Größe des Unternehmens sind Betriebe verpflichtet, Verantwortliche für Erste Hilfe, Brandschutz und Sicherheit zu ernennen. Die Arbeitsinspektion kontrolliert und unterstützt bei der Einhaltung der Vorschriften.

Die Expert:innen des WKS-Bereiches Sozial- und Arbeitsrecht unterstützen bei Fragen rund um Dienstverhältnisse und übermitteln ein Muster eines Dienstvertrages.

sozialpolitik@wks.at

Export: Das sollten Sie zum Internationalisierungsscheck wissen

Seit April 2023 läuft die neue Förderperiode von go-international. Salzburger Unternehmen, die planen, in neue Exportmärkte einzutreten, haben die Möglichkeit, online über das wko.at-Benutzerkonto einen Internationalisierungsscheck zu beantragen.

1. Wer kann beantragen?

Die Förderung steht ausschließlich aktiven Mitgliedern der Wirtschaftskammern und der Kammern der Ziviltechniker:innen zur Verfügung, die ihre eigenen Produkte oder Dienstleistungen exportieren möchten und substantielle Wertschöpfung in Österreich erbringen. Für Klein- und Mittelunternehmen gibt es keine Einschränkungen. Großunternehmen steht diese Förderung nur für Zielländer in Fernmärkten zur Verfügung. Zu den Fernmärkten zählen alle Länder außerhalb Europas einschließlich der Türkei, Republik Moldau und Ukraine.

2. Welche Antragsvoraussetzungen gibt es?

Das Unternehmen muss im gewählten Zielland „new-to-market“ sein, dies bedeutet, dass das Unternehmen im gewählten Zielland noch nicht tätig war oder ein früherer Ver-

such, in diesem Markt Fuß zu fassen, schon länger zurückliegt und in den letzten zwei Jahren keine Geschäfte mehr abgewickelt wurden.

3. Was wird gefördert?

go-international unterstützt Sie bei der Erschließung neuer Zielländer mit einem Zuschuss von 50% zu Ihren Markteintrittskosten, die Ihrer physischen Präsenz vor Ort dienen. Voraussetzung dafür ist ein Markteintrittsplan, in welchem Sie Ihren persönlichen Maßnahmenmix für einen

nachhaltigen Markteintritt zusammenstellen. Es werden externe Kosten für die Erstellung von Marketingunterlagen, die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im In- und Ausland, Reisen, die Teilnahme an Veranstaltungen und die Büromiete in Inkubatorzentren gefördert.

4. Wie viel wird gefördert?

Der maximal mögliche Auszahlungsbetrag pro Antrag ist abhängig vom gewählten Zielland: 10.000 € in Fernmärkten bzw. 5.000 € für Länder innerhalb Europas. Es ist eine Erhöhung des Förderbetrages durch einen zusätzlichen Technologie- oder Nachhaltigkeits-Bonus um 2.500 € möglich. Es können bis zum 31. Dezember 2026 maximal

drei Förderanträge eingereicht werden.

5. Wie lange ist der Förderzeitraum?

Der Leistungszeitraum beginnt mit dem Datum der Antragstellung und endet nach 18 Monaten.

6. Betreuung im Zielmarkt?

Das internationale Netzwerk und das lokale Know-how der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stehen den Antragsteller:innen zur Verfügung. Die Teams in den AußenwirtschaftsCentern vor Ort unterstützen beim Markteintritt.

7. Unterstützung bei der Antragstellung?

Das internationale go-international-Team in der Landeskammer Salzburg berät Sie gerne und unterstützt bei Fragen von der Antragstellung bis zur Abrechnung.



Mag. Verena
Brunner-Umlauff
Referentin im Bereich
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-307
go-international@wks.at

Von nachhaltigem Wirtschaften profitieren

Widmet sich ein Unternehmen dem Thema Nachhaltigkeit, erhält es den Blick auf das große Ganze: das ökonomische, das ökologische und das soziale Umfeld.

Um diese drei Bereiche optimal zu kombinieren, bietet das umwelt service salzburg geförderte Beratungen zur Nachhaltigkeit, zur Zertifizierung mit dem Umweltzeichen und zur Materialeinsparung. Dabei ist es egal, mit welchem Thema gestartet wird: „Die Unternehmensbereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales werden in all diesen Beratungen beleuchtet und analysiert – in unterschiedlicher Tiefe und Intensität, aber immer mit maximalen Synergieeffekten. So lässt sich ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess initiieren, der sich positiv auf

das gesamte Unternehmen auswirkt“, erklärt Martin Hiebler, Nachhaltigkeitsberater umwelt service salzburg.

Einsparungspotenzial in der Holzwirtschaft

Insbesondere bei holzverarbeitenden Betrieben gibt es rund um Nachhaltigkeit, Materialeinsparung und Umweltzertifizierungen viel Potenzial – idealerweise in der Kombination dieser drei Bereiche. Zertifizierungen mit den Österreichischen Umweltzeichen für Holz und für Möbel machen nachhaltiges Umwelt-



© istock

Das umwelt service salzburg beleuchtet die Unternehmensbereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales mit maximalen Synergieeffekten.

engagement auch nach außen sichtbar und garantieren Holzprodukte, die besonders strenge Standards erfüllen.

Besonders wirkungsvoll ist aber auch das Thema Materialeinsparung: „Über 40% der Kosten müssen in Produktionsbetrieben für Mate-

rial kalkuliert werden. Dazu kommen hohe Abhängigkeiten von Roh- und Baustoffen sowie Lieferengpässe bei fast allen Materialien. Es lohnt sich daher, den Verbrauch von Roh- und Werkstoffen zu reduzieren“, informiert Hiebler.

www.umweltservicesalzburg.at

Algorithmen, Brands & Emotionen

Am 28. Juli – dem Eröffnungstag der diesjährigen Salzburger Festspiele – findet nachmittags der 18. Salzburg Media Summit auf Schloss Leopoldskron statt.

Der Salzburg Media Summit hat sich als „die‘ Fachtagung zum Austausch der Medienschaffenden aus Österreich und Deutschland etabliert. „Neben einem ersten Resümee des Filmanreizmodells ‚FISA+‘ des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft werden Kreative und Manager:innen aus Österreich und Deutschland über den durch die KI ausgelösten Paradigmenwechsel in der Kreativitäts- & Medienwirtschaft diskutieren und Gelegenheit zum Netzwerken



© Salzburg Media Summit

bekommen“, informiert Initiator Hannes M. Schalle, Vorsitzender der Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft Salzburg.

Brave New World?

Aktuell sind drei Programm-Panels geplant: Das erste: „Brave New World? – Die Komplexität von sozialen Medien und KI-gesteuerten Anwendungen“, behandelt die aktuelle Disruption aus der

Sicht von aktueller Forschung und Produktionswirtschaft.

Sylvia Vana (BMAW) und Alexander Dumreicher-Ivanceanu (WKÖ, Fachverband Film- und Musikwirtschaft) werden danach ein erstes Zwischenresümee nach sechs Monaten mit dem neuen Fördermodell FISA+ ziehen.

Redefine Content

Beim abschließenden Panel „Redefine Content! – Stra-

tegien für Streaming, Kino und Free-TV“ werden unter anderem hochrangige Vertreter:innen von Warner Bros. Discovery, Walt Disney Company, ServusTV und dem ORF Österreichischen Filminstitut die aktuellen Entwicklungen der Bewegtbild-Unterhaltung diskutieren.

Der Salzburg Media Summit ist eine Veranstaltung der Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft Salzburg und wird in Kooperation mit der Innovation Salzburg und der Industriellenvereinigung Salzburg durchgeführt.



Anmeldung und Infos zum Salzburg Media Summit.

Echte Begeisterung pflegen

Die Mercedes Benz Österreich GMBH (MBÖ) hat mit ihren 270 Mitarbeiter:innen im März 2023 vom Magazin trend – basierend auf Einträgen im Arbeitgeberbewertungsportal Kununu – die Auszeichnung als bester Arbeitgeber Österreichs erhalten. Die Mercedes-Benz Group AG (ehemals Daimler AG) ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Die Angebotspalette reicht heute von Premium- und Luxus-Pkw und Vans bis hin zu Finanzierung, Versicherung, Mobilitätsleistungen, Flottenmanagement und digitalen Services.

Welche kontinuierliche Arbeit zu der heuer prämierten Arbeitgebermarke führte, zu diesem Platz an der New-Work-Sonne, wollte Chris Holzer wissen und hat bei Pamela Sams, seit 2021 Head of HR in der Firmenzentrale in Eugendorf, nachgefragt.

Was hat MBÖ veranlasst, die Unternehmenskultur so stark ins Zentrum des Wirtschaftens zu rücken?

Die Marke Mercedes Benz zieht Mitarbeiter:innen an. Das ist eine günstige Ausgangsposition. Wenn wir die Menschen im Unternehmen halten wol-

len, brauchen wir eine Vertrauenskultur, bei der unsere Mitarbeiter:innen ihre Sachen gerne machen, dann stimmt auch die Leistung. Alle haben in Open-Space-Raumkonzepten ihren eigenen Arbeitsplatz, wir fördern aber auch mobiles Arbeiten. Bei uns gibt es viele Gesundheits- und Vorsorgeprogramme. Wir haben Teilzeit- und Sabbatical-Arbeitszeitmodelle. Menschen sind komplex und wollen nicht nur in einer Funktion im Unternehmen agieren. Der Output ist evident: längerer Verbleib, weniger Krankenstände, höhere Loyalität, mehr Eigen-

initiative bei Projekten und im daily Business.

Wie koordiniert man Teams, wenn alle ihre Arbeitszeiten völlig frei wählen können?

Wir wollen hin zu ergebnisorientierter Arbeit. Die Gesamtarbeitszeit ist einzuhalten. Führungskräfte sind gefordert, einen kontinuierlich hohen Austausch mit den Kollegen zu pflegen. Es sollen nicht nur Aufgaben verteilt werden. Die besten Ideen zählen. Der „Purpose“ ist zu transportieren: Wo wollen wir gemeinsam hin? Gleichzeitig arbeiten wir an Tools, die eine leichtere Steue-

rung der ganzen Palette an Kommunikationsanwendungen untereinander ermöglicht.

Ihr habt kürzlich ein Bar Camp zum Thema Glück veranstaltet. Warum?

Wir wollten von unseren Menschen im Unternehmen wissen, was sie glücklich macht und was das für MBÖ heißt. In Bar Camps können alle sogenannte Sessions einreichen, einen Input halten und diesen dann im Gesamtauditorium diskutieren. Anfangs gab es Unsicherheiten, weil das Format neu und unbekannt war. Die Sessions waren dann sehr unterschiedlich. Die von allen Hierarchieebenen gleichberechtigt eingebrachten Ideen und Beiträge waren zweifach wertvoll. Man hat die Menschen von einer anderen Seite kennengelernt und wir hatten auch fachliche Erkenntnisse für den Job. Wenn zum Beispiel ein Kollege berichtete, wie glücklich es ihn macht, Projekte nicht einfach abzuarbeiten, sondern sie wirklich zu seinem eigenen Projekt zu machen. Alle haben ein gutes Gefühl mitgenommen, um daraus Kraft zu schöpfen.

Was sagen Sie zum trend-Preis?

Wir spüren im Haus den Geist der angenehmen Unternehmenskultur, und das wurde von den Mitarbeiter:innen über diesen Kanal nach außen getragen. Wir waren schon die vergangenen Jahre immer ganz vorne mit dabei, und 2022 wurden wir erstmals zum besten Arbeitgeber Österreichs gewählt. Uns freut das besonders, weil es ja auf Bewertungen von Mitarbeiter:innen und einer Befragung basiert. Diese Auszeichnung spornst an, weiter diesen erfolgreichen Weg zu gehen.



Pamela Sams, seit 2021 Head of HR in der Firmenzentrale in Eugendorf, mit Work-Life-Balance-Karriereentwickler Chris Holzer.

© Vogl.Perspektive.at

S-LINK: Ein Projekt für Generationen wird Realität

Wie der S-LINK eine langfristige und zuverlässige Lösung des Salzburger Verkehrsproblems wird und wertvollen Erholungsraum in der Stadt schafft.

Seit Jahren widmen sich Stadt und Land der Frage, wie eine Verkehrslösung für Salzburg aussehen kann. Eine Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr liegt gleichermaßen im Interesse der Menschen in der Stadt Salzburg wie auch jener aus den angrenzenden Regionen, die täglich in die Stadt pendeln. Der S-LINK verbindet künftig den Zentralraum mit dem Flach- und Tennengau und transportiert Fahrgäste bequem, schnell und barrierefrei in oder durch die Stadt. Das reduziert nicht nur den Autopendelverkehr und das Stauaufkommen, sondern macht es auch möglich, verkehrsberuhigte Areale zum Verweilen zu schaffen.

Langfristige Lösung des Salzburger Verkehrsproblems

Ein Schienensystem, das alle bestehenden Bahnverbindungen einbindet und als Basisnetz vom Hauptbahnhof durch das Zentrum bis in den Süden der Stadt führt, hat sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen als beste Lösung herausgestellt – aus Platzgründen mit einer Unterführung in der Innenstadt. Eine Realisierung des S-LINK Gesamtkonzeptes ist damit das Fundament, um die Verkehrsprobleme im Salzburger Zentralraum langfristig lösen zu können und nachhaltig auf die Verkehrsbewegungen einzuwirken – davon sind internationale renommierte Fachleute für Mobilität wie Gün-



© S-Link

Martina Romstötter (rechts),
Leiterin der technischen
Kommunikation, auf einer S-LINK
Infoveranstaltung.

ther Penetzdorfer und Gunter Mackinger überzeugt. „Schon beim Ausbau des S-Bahn-Netzes im Flach- und Tennengau hat sich gezeigt: Je besser das Angebot, umso größer die Nutzung. Ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ist für die Menschen dann attraktiv, wenn sie bequem, schnell und pünktlich vorwärtskommen“, so Günther Penetzdorfer.

Zuverlässig, pünktlich und erweiterbar

Eine oberirdische Querung wurde schon in der Vergangenheit immer wieder ins Spiel gebracht, ist jedoch keine Alternative: „Eine Zusatzbelastung des Straßenraums in der Innenstadt mit Zügen, die 75 Meter oder länger sind, scheitert an den mangelnden Verkehrsflächen für Radler, Fußgänger und Busse“, begründet Stefan Knittel, Geschäftsführer der S-LINK Projektgesellschaft. Gegen eine Führung als überlange Straßenbahn sprechen neben dem



© dunkelschwarz

Mehr Platz für Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger bietet die Neugestaltung der Salzburger Rainerstraße.

Platzbedarf an der Oberfläche auch weitere Fakten: „Es wäre zu langsam und zu abhängig von Störungen an der Oberfläche“, so Gunter Mackinger, gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Eisenbahnwesen und langjähriger Verkehrsdirektor der Salzburg AG. Der durch die Verkehrsberuhigung geschaffene urbane Raum soll Platz für Wohlfühlzonen, wie zum Beispiel den in der Rainerstraße geplanten „Salzburg Boulevard“, bieten und mehr Erholungswert für die Menschen in Salzburg bringen.

Grünes Licht gibt auch der Bund

Für die Finanzierung gibt es eine Rahmenvereinbarung über eine zumindest 50-prozentige Kostenbeteiligung durch den Bund. Frühere Kostenschätzungen liegen bereits zehn Jahre zurück. „Hätte man damals mit dem Bau begonnen, wären

die Kosten noch um mehr als ein Drittel niedriger gewesen“, gibt Stefan Knittel zu bedenken. Deshalb wäre es umso wichtiger, das Projekt zügig zu realisieren. Salzburg hat damit die Chance, sich in der Verkehrsfrage neu zu positionieren.

S-LINK Infotag

Fachleute der S-LINK Projektgesellschaft beantworten Ihre Fragen zu den Themen Bauweise, Bauablauf, Trassenverlauf und Gesamtprojekt!

Wann:

Do, 29. Juni 2023, 14-19 Uhr

Wo:

Salzburg Congress
Auerspergstraße 6
5020 Salzburg



Nähere Infos rund um den S-LINK erhalten und zum Newsletter anmelden unter:

www.s-link.at

Unternehmen schaffen Lösungen

Nur wenn Betriebe miteinbezogen werden, ist es möglich, den Klimawandel zu bremsen.

Der Klimawandel ist zweifellos eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Angesichts dieser drängenden Probleme müssen wir Lösungen finden, um den Klimawandel einzudämmen und eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Dabei spielt die Wirtschaft eine entscheidende Rolle.

Es ist ermutigend zu sehen, wie immer mehr Unternehmen den Kampf gegen den Klimawandel aufnehmen und sich aktiv für Klimalösungen engagieren. Viele Unternehmen erkennen zunehmend, dass eine nachhaltige Geschäftspraxis nicht nur die Umwelt schützt, sondern auch langfristig erfolgreich ist. Durch den

Einsatz innovativer Technologien und Geschäftsmodelle können Unternehmen sowohl ihre ökologische als auch ihre wirtschaftliche Leistung verbessern.

Ein Bereich, in dem Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels spielen, ist die Förderung erneuerbarer Energien. Immer mehr Unternehmen investieren in saubere Energiequellen wie Solar- und Windenergie. Diese Investitionen tragen nicht nur dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sondern schaffen auch neue Arbeitsplätze und fördern die wirtschaftliche Entwicklung.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie die Wirtschaft Klimalösun-



© Blue Planet Studio/stock.adobe.com

gen schafft, ist die Förderung nachhaltiger Transportlösungen. Viele Unternehmen setzen verstärkt auf Elektrofahrzeuge und arbeiten an der Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Transportmitteln. Darüber hinaus investieren sie in Infrastruktur-

projekte, die den öffentlichen Nahverkehr und Fahrradwege verbessern. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei, sondern haben auch positive Auswirkungen auf die Luftqualität und die Gesundheit der Menschen.

Alternative Heiztechniken für effiziente Wärme

Der Bereich der Heiztechnik hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht.

Immer mehr Menschen suchen nach nachhaltigen und effizienten Möglichkeiten, ihre Häuser bzw. Betriebe zu heizen. Glücklicherweise gibt es eine Vielzahl von alternativen Heiztechniken, die sowohl umweltfreundlich als auch kosteneffizient sind.

Eine der beliebtesten Alternativen zu herkömmlichen Heizsystemen ist die Nutzung von Solarenergie. Sie wird verwendet, um Wasser oder Luft zu erwärmen, aber auch, um Strom für den Betrieb von Wärmepumpen oder elektrischen Heizsystemen bereitzustellen. Diese Systeme sind umweltfreundlich und können langfristig zu erheblichen Kostenersparnissen führen.



© Karin & Uwe Annas/stock.adobe.com

Eine alternative Heiztechnik ist die Wärmepumpe. Eine Wärmepumpe nutzt die Energie aus der Umwelt, um Wärme zu erzeugen. Sie arbeitet ähnlich wie ein Kühlschrank, jedoch in umgekehrter Rich-

tung. Wärmepumpen können Wärme aus der Luft, dem Boden oder dem Grundwasser ziehen und sie zur Heizung von Räumen und zur Warmwasserbereitung nutzen. Sie sind sehr effizient und können je nach

Energiequelle erhebliche Kostenersparnisse ermöglichen.

Holz- und Pelletöfen werden (auch aufgrund des Gaspreises) immer beliebter. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und verbrennt relativ CO₂-neutral.

Eine weitere interessante Option sind Geothermie-Systeme. Geothermie nutzt die natürliche Wärme aus dem Erdinneren, um Gebäude zu heizen. Durch Bohrungen werden Wärmesonden in die Erde eingeführt, durch die eine Flüssigkeit zirkuliert und Wärme aufnimmt. Diese Wärme wird dann zur Beheizung des Gebäudes genutzt. Geothermie-Systeme sind sehr effizient und können das ganze Jahr über genutzt werden.

Österreichs erster CO₂-reduzierter Zement!

Mit dem Leube GreenTech Kombi Zement erhält Salzburgs Bauwirtschaft die Möglichkeit, wirtschaftlich und gleichzeitig klimafreundlich zu bauen. Damit ließen sich die CO₂-Emissionen des gesamten Bundeslands auf einen Schlag um über 1 Prozent verringern – jährlich!

Die Leube Zement GmbH produziert bereits seit den 1990er-Jahren die emissionsärmsten Zemente der Welt. Im letzten Jahr hat das Unternehmen mit dem Leube GreenTech Kombi Zement erneut Maßstäbe gesetzt: Er ist nicht nur Österreichs erster signifikant CO₂-reduzierter Zement, er gilt auch international als „Quantensprung in der Zementerzeugung“.

Mit 25% weniger Kohlendioxid-Emissionen im Vergleich zum aktuellen Leube



V. l. n. r.: Norbert Schaumburger (Bereichsleitung Verkauf), Mag. Heimo Berger (Vorstand, GF Leube Gruppe) und Dipl.-Ing. Dr. Günter Waldl (Bereichsleitung Technik) freuen sich über die Markteinführung.

© Andreas Hauch

Transportbeton-Zement – bei gleichbleibend hoher Funktionalität – ist er der Schlüssel für ein wesentlich umweltfreund-

liches Bauen. Im Massivbau ebenso wie im Kombinations- und Hybridbau. Darüber hinaus rechnet sich der Leube GreenTech Kombi Zement auch wirtschaftlich. Das belegen bereits zahlreiche Bauprojekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern.

Mittlerweile hat Leube das Konzept weiter ausgedehnt: Mit dem GreenTech Fertigbeton steht nun auch Österreichs erster CO₂-reduzierter Trockenbeton zur Verfügung.

leube.eu/gogreentech

Ein Quantensprung in der Zementerzeugung

Österreichs erster CO₂-reduzierter Zement macht Ihre Bauprojekte auf einen Schlag wesentlich klimafreundlicher – bei gleichbleibend hoher Funktionalität!

JETZT UMSTEIGEN!
www.leube.eu/gogreentech

Leube

GreenTech

-25 % CO₂
 im Vergleich zum aktuellen
 Massenzement



Mahrer fordert Stärkung der frühkindlichen Bildung

Bildung ist unsere Zukunftsaufgabe. Die WKÖ schlägt drei Leitlinien vor, um Stärken und Talente individuell zu fördern. Die WKO ist der größte nicht-staatliche Bildungsanbieter in Österreich.

Österreich fehlen in den nächsten Jahren im Schulbereich sowie in der Elementarpädagogik zehntausende Lehrkräfte, Pädagog:innen und Betreuungspersonen: Das unterstrich WKÖ-Präsident Harald Mahrer Anfang der Woche im Zuge einer Pressekonferenz zum Thema Bildung. Aktuell befinden sich nicht weniger als 1,8 Millionen junge Menschen in Österreich in Ausbildung, davon allein 230.000 Kinder in Kindergärten.

„Junge Menschen und ihre Talente sind der größte Zukunftsschatz, den Österreich hat“, betonte Mahrer. Man gehe damit aber nicht verantwortungsvoll genug um. Deshalb dürfe über die momentanen Krisen nicht auf die zent-

ralen, zukünftigen Herausforderungen vergessen werden. Und dazu zähle eindeutig Bildung – deshalb will Mahrer dieser Debatte einen Anstoß geben. Bildung bedeute nämlich auch gesellschaftliche Stabilität – hier komme der WKO als größtem nichtstaatlichem Bildungsanbieter eine besondere Verantwortung zu.

Drei zentrale Leitlinien

Die WKÖ-Vorschläge zur Verbesserung des Bildungssystems in Österreich folgen drei zentralen Leitlinien. Neben der Notwendigkeit, Talente individuell zu fördern – zum Beispiel mittels Talente- und Karriere-Checks –, sollen auch die Lust am Forschen und Entdecken

geweckt sowie Karriere- und Entwicklungschancen für alle garantiert werden. Trotz des hohen finanziellen Aufwandes sei Österreich derzeit keine Bildungsnation, so Mahrer. Was es brauche, sei ein nationaler Schulterschluss sowie Mut zum Unkonventionellen – und eine Qualitätsoffensive. Wahlfreiheit ohne Zwang für Eltern ist dabei eine der WKÖ-Forderungen, insbesondere wenn es um ausgeweitete Öffnungszeiten der Bildungseinrichtungen und damit um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht.

Darüber hinaus fordert Mahrer eine Bildungsgarantie anstatt der Schulpflicht. Es dürfe nicht vorkommen, dass ein junger Mensch nach neun Schuljahren nicht über jenes Fundament an Fertigkeiten verfüge, das für ein erfolgreiches Leben nötig sei. Hier müsse es eine Debatte geben, wie man dies sicherstellen kann. Umfragen zeigen zudem,

dass die Lehre wieder im Trend ist. Damit diese noch attraktiver wird, steht – neben der kostenlosen Meister- und Befähigungsprüfung und der Absicherung der Lehrstellenförderungen für Ausbildungsbetriebe – die Höhere Berufliche Bildung (HBB) im Mittelpunkt, die ab 2024 in Österreich ermöglicht werden soll. Diese harre aber momentan noch der Beschlussfassung, so Mahrer.

WKO-Bildungsoffensive schon 2019 gestartet

Die WKO selbst hat – als größter nicht-staatlicher Bildungsanbieter in Österreich (u. a. mit WIFI, Lehrlingsausbildung, Meister- und Befähigungsprüfungen oder Fachhochschulen) – 2022 rund 417 Millionen Euro für Bildung ausgegeben. Bereits 2019 startete zudem die WKO-Bildungsoffensive, die das Erfolgsmodell der dualen Berufsbildung mit dem digitalen Zeitalter vereint. Seitdem wurden 26 Projekte umgesetzt, um die Möglichkeiten der Digitalisierung in allen Bereichen der Berufsbildung auszuschöpfen, darunter die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform wîse up, Berufsberatungen mittels VR-Brillen, eServices zur Online-Lehrvertrags- und Prüfungsanmeldung sowie Schul- und Lehrlingsprojekte, die Lust an MINT, am Coding oder am Unternehmertum wecken sollen. ■



Österreich braucht in der Bildung eine Qualitätsoffensive und Mut zu unkonventionellen Zugängen, die WKÖ fordert statt der Schulpflicht eine Bildungsgarantie.

© wildbild/Herbert Rohrer



Weitere Informationen zur Bildungsoffensive.

Salzburgs größte Verkaufstalente

Zehn Handelslehrlinge aus allen Salzburger Bezirken gingen beim Landesfinale des „Junior Sales Champion 2023“ im WIFI Salzburg ins Rennen. Am Ende hatte ein Nachwuchsverkäufer aus dem Pongau die Nase vorn.

Der Lehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion“ wird bereits seit 1997 von der Sparte Handel der WK Salzburg organisiert. Heuer meldeten sich insgesamt 50 Handelslehrlinge zu den vier Vorausscheidungen der Landesberufsschulen Salzburg, St. Johann, Tamsweg und Zell am See an. Zehn davon qualifizierten sich für das Landesfinale, bei dem Paul Schäfer nicht zu schlagen war.

Der 18-jährige Schüler der Landesberufsschule St. Johann verkaufte einem Testkunden mit viel Engagement und Fachwissen Laufschuhe. Schäfer wird von Sport 2000 Bergfreund in Bad Hofgastein



Holten sich die Stockerlplätze: die Zweitplatzierte Anna Kröll, Sieger Paul Schäfer und Thomas Rezner (v. l.), der Rang drei belegte.

ausgebildet und beeindruckte mit seiner souveränen Art die Fachjury. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich gewinne. Das Gefühl ist unbeschreiblich“, meinte der glückliche Sieger, der von einem „Fanclub“ begleitet wurde. „Meine ganze Berufsschulkasse hat

mich unterstützt. Das hat mir viel Mut gegeben und mir geholfen, die Nervosität zu überwinden“, so Schäfer.

Auf Rang zwei landete Anna Kröll, die eine Lehre bei Sport Breitfuß in Mittersill absolviert. Sie überzeugte mit ihrem Verkaufsgespräch nicht

nur den Testkunden, sondern auch die Jury. „Alle zehn Finalisten waren sehr gut. Darauf freue ich mich umso mehr, dass ich auf dem Stockerl gelandet bin“, sagte die 18-Jährige. „Der Wettbewerb war eine tolle Erfahrung. Ich kann jedem Handelslehrling nur empfehlen, daran teilzunehmen“, meinte Kröll, die sich ebenso wie Schäfer für den „Junior Sales Champion National“ qualifiziert hat, der am 11. Oktober in Salzburg stattfinden wird.

Über den dritten Platz durfte sich Thomas Rezner freuen, der im Hervis Flagship-Store im Europark arbeitet.

Top-Leistungen von allen Finalist:innen

Beim „Junior Sales Champion“ spielt neben der Kompetenz auch das Eingehen auf die Kundenwünsche eine große Rolle. Die Jury bewertete unter anderem die Warenpräsentation, die Eröffnung des Verkaufsgesprächs, die Argumentation, den Verkaufsabschluss sowie den Gesamteindruck der jungen Verkäufer:innen. „Für mich sind alle zehn Teilnehmer Sieger. Sie haben Top-Leistungen gezeigt und bewiesen, was man mit außerordentlichem Einsatz erreichen kann“, betonte Michaela Bartel, die dem Spartenpräsidium Handel der WKS angehört.

Von den Leistungen der Finalisten war auch Spartenobmann KommR Hartwig Rinnerthaler begeistert. „Der „Junior Sales Champion“ hat sich zu einem Profi-Event entwickelt. Am Ende haben Nuancen über die Platzierungen der zehn Verkaufstalente entschieden“, meinte Rinnerthaler. ■



Die zehn Finalist:innen mit den Jurymitgliedern und Vertretern der WKS.



© Fotos (4): WKS/Neumayr

Gremialgeschäftsführer David Jochimstal, Versicherungsagent Robert Koch aus Seekirchen, Uniqqa-Landesdirektorin Waltraud Rathgeb, Gremialobmann Alexander Schwarzbeck und Bundesgremialobmann Horst Grandits (v. l.). Nicht im Bild: Alexander Kerschbaumer.



Der top-zertifizierte Versicherungsagent aus der Stadt Salzburg Harald Wallner (3. v. l.) mit Gremialgeschäftsführer David Jochimstal, Gremialobmann-Stv. Karl Schnell, Vertriebsleiter Karl Witzmann (Allianz Elementar Versicherung), Gremialobmann Alexander Schwarzbeck und Bundesgremialobmann Horst Grandits (v. l.). Nicht im Bild: Patrick Hager.



Gremialgeschäftsführer David Jochimstal, Versicherungsagent David Feirer aus Bischofshofen, Uniqqa-Landesdirektorin Waltraud Rathgeb, Gremialobmann Alexander Schwarzbeck und Bundesgremialobmann Horst Grandits (v. l.).

© Fotos (4): WKS/Neumayr

Zehn Versicherungsagenten mit Top-Zertifikaten ausgezeichnet

Beim Sommerfest der Salzburger Versicherungsagenten, das kürzlich im Kavalierhaus Klessheim gefeiert wurde, konnte Obmann Alexander Schwarzbeck zahlreiche Gäste aus der Branche begrüßen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Top-VA-Zertifikate 2022.

Die zehn Top-Absolventen nutzten die Möglichkeit, ihre einschlägigen beruflichen Kenntnisse zu festigen und diese an neue Rechtsvorschriften, Marktentwicklungen sowie Rahmenbedingungen anzupassen. „Mit dem Top-Zertifikat haben die Absolventen die verpflichtende Weiterbildung weit über das gesetzlich geforderte Maß hinaus erfüllt. Zudem haben sie sich erfolgreich einem Fachgespräch mit den Obmann-Stellvertretern Alfred Huber und Karl Schnell gestellt“, erläutert Schwarzbeck.

Im Bundesland Salzburg stehen insgesamt knapp 700 gut

ausgebildete Versicherungsagenten den Kunden mit ihren Beratungs- und Leistungsangeboten zur Seite. Das Landesgremium hat sich unter der Obmannschaft Schwarzbecks bereits vor Jahren einer fundierten und qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung verschrieben.

Im vergangenen Jahr wurden neben dem Top-Zertifikat zehn Präsenz- und zwei Online-Seminare angeboten, mit denen über 700 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesland angesprochen werden konnten. Die Weiterbildungsangebote wurden mit der Note 1,4 bewertet. „Salzburgs Versicherungsagenten verfügen über hochwertige Ausbildungen, die am Puls der Zeit sind. Die Verpflichtung zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen ist der Garant dafür, dass sie stets verlässliche Partner und regionale Bindeglieder zu den Kunden vor Ort sind“, betont Schwarzbeck.



Die top-zertifizierten Versicherungsagenten aus dem Pinzgau freuten sich über ihre Urkunden. Im Bild (v. l.): Henry Konrad, Gremialgeschäftsführer David Jochimstal, Uniqqa-Landesdirektorin Waltraud Rathgeb, Siegfried D'Ambros-Canzin, Manfred Rathgeb, Christine Leutgeb, Bundesgremialobmann Horst Grandits und Gremialobmann Alexander Schwarzbeck.



Der Salzburger Delegation in der Säulenhalle des Parlaments. © WKS

Zu Gast im Parlament

Der diesjährige Branchenausflug des Salzburger Markt-, Straßen- und Wanderhandels führte zahlreiche Vertreter der engagierten Berufsgruppe in das frisch renovierte Parlament in Wien. Das Hohe Haus wurde in den vergangenen fünf Jahren auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Zudem wurden 55.000 Quadratmeter Fläche, hunderte Fenster, histo-

rische Türen sowie Luster und Leuchten aufwendig erneuert.

Dank des Engagements von Obmann Uwe Steinke und auf Einladung der Salzburger NR-Abg. Tanja Graf erhielt die Salzburger Delegation eine exklusive Führung und beteiligte sich an einer Diskussionsrunde, an der neben Graf auch ihre parlamentarische Mitarbeiterin Bettina Krenn teilnahm.

Erste Ladestation für E-Taxis

In Salzburg-Nonntal ist seit kurzem eine neue Schnellladestation exklusiv für E-Taxis in Betrieb. Das Pilotprojekt ist eine Kooperation der Salzburg AG mit der Taxiinnung in der WKS und soll zum Ausbau klimaneutraler Mobilität in Salzburg beitragen. „Der Pilot-

standort beim Unipark Nonntal mit zwei Ladepunkten von bis zu 150 kW Ladeleistung wird von unseren Kolleg:innen gut angenommen, daher denken wir bereits über die Umsetzung weiterer Standorte nach“, sagt Fachgruppenobmann Erwin Leitner.



Fachgruppenobmann Erwin Leitner, Salzburg-AG-Vorständin Brigitte Bach und Projektleiter Christian Rigler, Salzburg Netz GmbH (v. l.).

© Georg Kukuvic

Öffis und Taxis als sichere Alternative

Mit der Kampagne „Sicher nach Hause im Sommer“ soll das Bewusstsein für einen sicheren Heimweg mit Öffis oder dem Taxi geschärft werden.

In Salzburg steigt die Zahl der durch Alkohol oder Suchtgifte beeinträchtigten Autofahrer:innen kontinuierlich, das belegen aktuelle Statistiken der Salzburger Polizei. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, ruft die Kampagne „Sicher nach Hause im Sommer“ rechtzeitig zu Beginn der sommerlichen Feierlichkeiten zu verantwortungsvollem Verkehrsverhalten auf. Hauptbotschaft der Sicherheitskampagne: Wer ein Gläschen zu viel getrunken hat, soll das Auto stehen lassen und sich selbst und andere nicht gefährden. Taxis und öffentliche Ver-

kehrsmittel garantieren für einen sicheren, kurzen und angenehmen Heimweg. Initiatoren sind die Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen (Taxi) der WK Salzburg, das Land Salzburg, die Salzburger Polizei und der Salzburger Verkehrsverbund.

„Wir investieren inzwischen so viel wie nie zuvor in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, um noch mehr Menschen zum Umstieg zu bewegen. Bis zum 1. Juli sind die Öffis am Samstag außerdem noch kostenlos. Und natürlich ist auch das Taxi eine gute



LP-Dir. Bernhard Rausch, LH-Stv. Stefan Schnöll und Taxi-Obmann Erwin Leitner (v. l.). © P8

Alternative, um sicher nach Hause zu kommen“, sagt der für Verkehr zuständige LH-Stv. Stefan Schnöll.

„Es ist uns auch in diesem Jahr ein Bedürfnis, mit einer Kampagne auf die ernsthafte Thematik ‚Alkohol am Steuer‘

hinzuweisen. Wer den Sommer in vollen Zügen genießen möchte, muss dafür weder sich noch andere unnötig gefährden. Auf die Salzburger Taxis und die öffentlichen Verkehrsmittel ist Verlass, sie sorgen zu jeder Zeit für einen sicheren und bequemen Heimweg“, erklärt Taxi-Fachgruppenobmann Erwin Leitner. Um das Gesamtangebot zu stärken, setzt auch der Salzburger Verkehrsverbund Akzente, etwa durch die Ausweitung der Bus- und Bahnangebote zu den Tagesrandzeiten. In Kombination mit dem Projekt „Mikro-ÖV“ (Öffis und Taxis kombiniert) schaffen Gemeinden zudem ein Angebot, das den Privat-Pkw so gut wie überflüssig macht.

www.sichernachhause.at

Unbehagen vor Tunnelbaustelle

Ab 12. September wird die Tunnelkette auf der A 10 zwischen Golling und Werfen generalsaniert. Über die Vorgehensweise der Asfinag macht sich in der Wirtschaft Unmut breit.

Mit einem Kostenrahmen von 265 Mill. € ist es das teuerste Tunnelsanierungsprojekt, das die Asfinag je durchgeführt hat. Die Arbeiten finden von 12. September 2023 bis Juni 2025 statt. Während der zweijährigen Bauzeit gibt es zwei Sommerpausen von Juli bis September. Der Verkehr soll während der Baumaßnahmen in den Tunnels wechselweise einspurig geführt werden, informierte die Asfinag bei einer Veranstaltung im WIFI Salzburg. „Das ist der Super-GAU für den heimischen Wintertourismus“, brachte es Erich Egger, Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft, auf den Punkt. Vor allem an den Reisesamstagen im Winter seien große Verkehrsbehinderungen zu erwarten. Christopher Losmann vom Salzburg Airport wies darauf hin, dass an den zehn reisestärksten Samstagen bis zu 150 Maschinen mit Wintertouristen in Salzburg ankommen, was ein zusätzliches großes Bus- und Taxiauf-

kommen in die Wintersportgebiete in Inntal mit sich bringt.

Gefahr von Unfällen hoch

WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter sieht vor allem auf die abreisenden Fluggäste aus Inntal große Probleme zukommen: „Was ist, wenn es bei winterlichen Bedingungen zu Staus oder Unfällen an den Tunnelportalen kommt? Dann kommt der gesamte Verkehr auf der Tauernautobahn zum Erliegen und die Gäste werden nicht pünktlich abfliegen können. Auch Gäste, die mit dem Auto in den Winterurlaub anreisen, könnten durch die Staumeldungen abgeschreckt werden und sich andere Urlaubsziele als Salzburg suchen. Ganz zu schweigen von den Tagesskifahrern, die es sich zweimal überlegen werden, ob sie in den Pongau, Pinzgau oder Lungau zum Skifahren kommen.“



Die A 10 darf im Winter nicht zur Staustrecke werden. © Neumayr

Hans-Peter Treichl von der Asfinag erläuterte, dass man bereits an Maßnahmen zur Entzerrung des Autoverkehrs in diesem Bereich arbeite. Pendler werde empfohlen, auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen. Dazu werden gerade zusätzliche Park-and-Ride-Parkplätze etwa in Eben, Werfen und Bischofshofen errichtet. Von Eben aus wird es einen Pendlerbus in die Stadt Salzburg geben, der auf dem Pannenstreifen am Verkehr vorbeigeführt werden

soll. Diese Maßnahme sei auch für die Asfinag neu und man hoffe, dass sich das Konzept bewähren wird.

Seilbahnsprecher Egger kritisierte, dass man den Sommertouristen durch zwei Baustellenpausen freie Fahrt gewähre und den Wintergästen nicht. Da sei es das Mindeste, dass auch den Touristenbussen bzw. -taxis die Benutzung der Pannenstrasse erlaubt werde, sagte IC-Spartenobmann Wolfgang Reiger. „Auch die Stauinformation über die App und den Verkehrsfunk muss in Echtzeit funktionieren“, forderte Stifter ein. Das sei bei aktuellen Baustellen der Asfinag leider nicht immer gegeben.

Abschließend appellierte der Obmann der Sparte Transport und Verkehr, Maximilian Gruber, an die Vertreter der Asfinag, einen ‚Plan B‘ vorzusehen, wenn sich im Winter herausstellen sollte, dass aufgrund der Baustelle alles steht und die Wertschöpfung im Land bedroht ist. „Wir haben gemeinsam mit dem Land vehement das Offthalten von zwei Fahrspuren gefordert. Die Asfinag hat sich leider dagegen entschieden.“

Grenzüberschreitendes Treffen

Bei der Reder KG in St. Florian fand kürzlich ein Netzwerktreffen von Güterbeförderern aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern statt. Dabei wurde u. a. über die Blockabfertigung in Tirol und ein Slot-System für Lkw am Brenner diskutiert. Ziel der Netzwerkeinnehmer ist es, gemeinsam und grenzüberschreitend Druck auf die politischen Entscheidungsträger auszuüben, um bes-

sere Verkehrslösungen für die Branche zu erreichen. Im Bild rechts (v. l.): Sparten-GF Christian Strasser (WK OÖ), Haupt-GF Stephan Doppelhammer und Michael Hasreiter (bayer. Transporteure), Sparten-GF Patrick Friedrich (WKS), FGO Günther Reder (WK OÖ), FGO Johannes Haberl (WKS) und Vizepräsident Wolfgang Anwander (bayer. Transporteure).



© WKS

Mit Optimismus in den Sommer

Nach einem erfolgreichen Bergsommer 2022 starten die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen optimistisch in die neue Sommersaison.

Bereits seit über 20 Jahren setzt die Qualitätsinitiative des Fachverbands der Seilbahnen in der WKÖ auf abwechslungsreiche Bergerlebnisse, die im Einklang mit den Bedürfnissen der Natur, der Region und der Gäste stehen. Damit tragen sie zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung bei. Das bestätigt auch die jüngste Blitzumfrage unter den 77 Mitgliedsbetrieben (16 davon in Salzburg): Knapp 90% der Befragten konnten im Sommer 2022 ein Besucher:innen- und Umsatzwachstum verzeichnen. Im Schnitt sind die Besucher:innenzahlen um etwa 10 bis 15% gestiegen, ähnlich auch die Umsatzzahlen.

„Es freut uns, dass wir jedes Jahr neue Mitglieder begrüßen dürfen und zusätzlich immer mehr Menschen für den alpinen Bergsommer begeistern können“, sagt Kornel Gründner, Sprecher der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen und Geschäftsführer der Leoganger Bergbahnen. „Diese Entwicklung zeigt,

dass die Erlebnisgarantie, die das Gütesiegel verspricht, die richtige Strategie für eine langanhaltende Entwicklung des Sommertourismus in Österreich ist. Themen wie Ganzjahresbeschäftigung und -tourismus werden mit Blick auf die vielen Herausforderungen immer wichtiger. Ich bin stolz, dass wir unseren Teil dazu beitragen.“

Neugkeiten am Berg sind einer der Faktoren, die Urlaubsgäste immer wieder in die Region ziehen. Für die Mitgliedsbetriebe heißt das: konstante Weiterentwicklung und Innovation der Natur-Erlebnisangebote – sei es durch die Schaffung von Themenwegen und Lehrpfaden oder durch den Dauerbrenner Bike-Sport-Angebote.

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Parallel bedeutet Weiterentwicklung aber auch die Planung und Umsetzung von weiteren Nachhaltigkeitsan-



Der Bergsommer wird immer beliebter. © Tom Lamm

geboten. „Die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen sehen es als ihre Verantwortung, Erlebnisangebote am Berg zu entwickeln, die im Einklang mit den Bedürfnissen der Gäste, der Region und der Natur stehen. Diese Angebote werden von Gästen, Mitarbeiter:innen und Partner:innen auch immer stärker nachgefragt“, erklärt Gründner. 67% der in der Blitzumfrage befragten Sommer-Bergbahnen verspüren den Wunsch nach Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich

Regionalität, dicht gefolgt von Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz mit 47%, klimafreundliche Mobilität mit 42% und soziales Engagement mit 42%.

Aus der ersten österreichweiten Erhebung zum Status quo der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen im vergangenen Jahr ist bekannt, dass bereits 98% der Mitglieder konkrete Maßnahmen zum Natur- und Landschaftsschutz und 92% Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Ressourcenscho-nung umsetzen. Alle befragten Bergbahnen planen heuer weitere Maßnahmen oder setzen diese noch 2023 um. Mehr als die Hälfte plant eine Weiterentwicklung im Bereich Mobilität (z. B. E-Bus-Shuttle und E-Ladestationen), 54% bei der Energieversorgung (z. B. Ausbau der Photovoltaik-Anlagen, Energieeinsparungen durch Energiemonitoring) und 46% im Bereich soziales Engagement (z. B. vermehrte Integration der Einheimischen, Barrierefreiheit am Berg, Abenteuer- sowie Lehrpfade für Schulen u. Ä.).

„Tag des Handwerks“ erleben

Am kommenden Sonntag, 25. Juni, ab 9 Uhr, wird das Salzburger Freilichtmuseum zur offenen Werkstatt: über 40 Handwerker:innen präsentieren ihre Fertigkeiten in traditionellen, alten und wiederentdeckten, Handwerken. Beim Buchbinden, Seifensieden, Weben und bei vielem mehr kann den Handwerker:innen über die Schulter geschaut

werden. Mancherorts können die Gäste auch selbst ihre handwerklichen Fertigkeiten unter Beweis stellen. Kinder werden im „Grünholzmobil“ unter kundiger Anleitung an das Holzhandwerk herangeführt. Die Verbindung von Handwerk, Kultur und Musik schaffen die Ainringer Drischel Drescher. Nähere Info unter: www.freilichtmuseum.com



© Salzburger Freilichtmuseum

Einreichstart für Handwerkspreis

Bis 11. September können heimische Gewerbe- und Handwerksbetriebe Projekte zum „33. Salzburger Handwerkspreis“ der WKS einreichen.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk schreibt heuer bereits zum 33. Mal den Salzburger Handwerkspreis aus. Mit dem Preis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen, weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, betont Spartenobmann Josef Mikl.

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung sowie die Innovationskraft und Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich.

Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind spätestens bis 11. September an die E-Mail-Adresse handwerkspreis@wks.at zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz



Höchste Handwerkskunst beim Salzburger Handwerkspreis. © FUBO

1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine umfassende Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

Die feierliche Verleihung findet dann im Rahmen der großen Meisterbriefverleihung am 7. Oktober im Haus für Mozart statt.

www.handwerkspreis.at

Steinfestival in Salzburg gefeiert

Der Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt stand kürzlich ganz im Zeichen der Steinmetzkunst. Rund 110 Teilnehmer:innen aus zwölf Nationen demonstrierten beim „Europäischen Steinfestival 2023“ ihr Können. Zahlreiche Besucher:innen blickten den Steinmetz:innen und Bildhauer:innen über die Schulter, während sie im Wettbewerb ihre Skulpturen zum Thema „103 Jahre Salzburger Festspiele“ aus St. Margarethener Kalksandstein meißelten. Bei der abschließenden Prämierung holte sich Niamatullah Haidari in der Kategorie Lehrlinge den ersten Platz. Siegerin bei den Gesell:innen wurde Bettina Morio aus Deutschland, und in der Meister-Kategorie gewann der Franzose Thomas



Über 100 Steinmetze zeigten ihr Können. © Steinfestival 2023

Probst. Den Gruppenbewerb entschied ein deutsch-österreichisches Steinmetz-Team mit dem Werk „Tausendfüßler im Kreis“ für sich.



3. Platz bei Bundeswettbewerb

In Salzburg fand kürzlich der Bundeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt. Dabei konnte sich auch eine Salzburgerin ins Spitzensfeld einreihen: Sophie-Marie Gschwendtner vom Hotel Nesslerhof in Großarl belegte im Bereich Massage den dritten Gesamtrang. Gschwendtner musste u. a.

eine Fußreflexzonenmassage samt Sicht- und Tastbefund sowie eine Ganzkörpermassage inklusive schriftlicher Körperbeurteilung durchführen. Im Bild oben (v. l.): Prüferin Romy Winkler, Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig, Sophie-Marie Gschwendtner und Innungsmeister Rudolf Hannes Enzinger.

one2zero – Held:innen für Green-Tech

Die Menschen hinter one2zero gelten als Pionier:innen im Bereich Green-Tech Consulting und Technologielösungen. Der one-stop-shop bietet Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit an und entwickelt darüber hinaus für seine Klient:innen maßgeschneiderte Technologielösungen. „Unser Dienstleistungsspektrum hilft unseren Kund:innen und somit unserer Gesellschaft, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen“, erklärt Hannah Gratzer von der one2zero GmbH.

Wie gelingt das?

one2zero schafft Impact. Im Kampf für eine lebenswerte Zukunft gibt es keine unlösbarer Aufgaben – insbesondere wenn man mutig und



Die Menschen hinter one2zero: Sebastian Sessler und Hannah Gratzer (v. l.).

© one2zero

Seite an Seite mit motivierten Mitarbeiter:innen, Partnern und Expert:innen arbeitet. Das Team der one2zero packt gemeinsam für seine Kund:in-

nen an. „Durch unsere Lernkultur und unser Streben nach höchstmöglicher Eigenverantwortung verbessern wir uns kontinuierlich weiter“, ergänzt

Sebastian Sessler. Gemeinsam ist man sich einig: „Wir rocken die Energiewende mit Leidenschaft und Professionalität. Wir sehen Diversität als Erfolgsfaktor und sind in unserer Tätigkeit absolut unpolitisch.“

one2zero sucht ständig nach talentierten und engagierten Mitarbeiter:innen. „Wenn du eine Leidenschaft für Nachhaltigkeit und Umweltschutz hast und gerne in einem dynamischen und motivierten Team arbeiten möchtest, solltest du dich bei uns melden“, informiert Gratzer.

one2zero GmbH
Strubergasse 26
5020 Salzburg
E-Mail:
greentech@one2zero.at

www.one2zero.at

Anzeige



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

UBIT lädt zum IT-Karrieretag

Am 28. und 29. Juni veranstaltet die UBIT Salzburg gemeinsam mit der Sparte Information und Consulting den Karrieretag im WIFI Salzburg. Ziel ist es, die Mitgliedsbetriebe aus der IT-Branche zu stärken und den Jugendlichen die Welt der IT schmackhaft zu machen.

Ausstellende Unternehmen und potenzielle Arbeitgeber präsentieren ihr Berufspotfolio und klären die Jugendlichen über mögliche Karrierechancen in der IT auf.

„Ich sehe es als wichtige Aufgabe, unsere Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach potenziellen Mitarbeiter:innen zu unterstützen. Gleichermassen geht es darum, die Öffentlichkeit über die umfassenden Potenziale der Informationstechnologie aufzuklären“, sagt



Jugendliche informieren sich über das Berufsbild der IT.

© UBIT/Langwallner

Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie Salzburg.

Zudem bietet die UBIT Salzburg als Veranstalter informative Vorträge sowie Diskussionsrunden zum persönlichen Erfahrungsaustausch an. Der Eintritt ist frei.

www.itkarrieresalzburg.at

Constantinus Award holt beste Berater:innen vor den Vorhang

Der Constantinus Award ist Österreichs bedeutendster Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis, der seit 2003 jährlich auf Initiative des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) vergeben wird. Ziel ist es, die besten Berater:innen gemeinsam mit ihren Kund:innen auf die Bühne zu holen und sie zu prämiieren. Die Verleihung des Constantinus Awards findet am 16. November 2023 im Rahmen des IT- und Beratertages in der Hofburg in Wien statt.

Die Projekte können ab sofort in den acht Constantinus-Kategorien eingereicht werden:

- Digitalisierung/ Internet of Things (IoT)
 - Human Resources & CSR
 - Informationstechnologie
 - Internationale Projekte
 - Management Consulting & Strategisches Krisenmanagement
 - Rechnungswesen & Personalverrechnung
 - Standardsoftware & Cloud Services
 - Ethik und Werte
- Die Einreichfrist endet am 4. September 2023.



Informationen zum Constantinus Award 2023.

Salzburgs Kreative auch heuer beim CCA Venus Award erfolgreich

Drei bronzen, eine silberne und eine goldene Venus-Trophäe holten sich die FH Salzburg und die Salić GmbH (Agentur Salić) heuer von der wichtigsten Kreativpreis-Veranstaltung Österreichs an die Salzach.

Mit 1.300 Einreichungen und 152 Juror:innen unter der Leitung von zwölf Juryvorsitzenden ist die Venus des Creativ Club Austria (CCA) der am härtesten umkämpfte Kreativpreis Österreichs.

Gold, Bronze und Silber für die FH Salzburg

Nachdem die FH Salzburg im vergangenen Jahr auf der Shortlist des CCA stark vertreten war und mit einmal Silber und dreimal Bronze belohnt wurde, wurde sie heuer für das Projekt „Spot a Bot“ mit der begehrten goldenen Venus und dem Titel „Student of the Year“ ausgezeichnet.

Das Projekt „Spot a Bot“ entstand im Studiengang Multi-Media Technology und stellt eine erfolgreiche Kooperation mit dem Fachbereich Kommunikationsdesign dar. „Unsere Stärke liegt in der Zusammenarbeit von unterschiedlichsten Kreativdiszi-

plinen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere Taktik geändert und uns verstärkt auf strategische Kommunikation und künstlerische Exzellenz konzentriert, ohne dabei den technologischen Wandel aus den Augen zu verlieren“, erklärt Viktoria Schneider-Kirjuchina, Fachbereichsleiterin und Senior Lecturer MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg. Die silberne Venus geht ebenfalls an ein FH-Projekt – „Rundgangdesign“ in der Kategorie Eigenwerbung. Die konzeptionell starke Arbeit adressiert gesellschaftliche Missstände und spiegelt das ethische Verantwortungsbewusstsein des Departments „Creative Technologies“ wider.

Bronze in der Kategorie „Student of the Year“ ging an „Ai:STHETICS“. Hier wird der disruptive Wandel durch die neuartige Ästhetik der KI-Bildgeneratoren künstlerisch untersucht.



Martina Fleischer-Kücher und Cathérine Steinbacher, Fachgruppenleiterin Werbung & Marktkommunikation, freuen sich mit Werber Christian Salić über die Auszeichnung zur regionalen Agentur des Jahres.

Salić ist Creative Lead Salzburg

Mit dem Gewinn von zwei bronzenen Venus in der Kategorie Art Direction und Corporate Design sowie dreimal Shortlistplatzierung in den Kategorien Fotografie, Kunst-, Kultur- und Veranstaltungsplakat und Branding wurde Christian Salić mit seinem Team zum Creative Lead Salzburg gekürt. Eingereicht wurde das Projekt für den Kunden HOSI Salzburg. „In 18 Jahren haben wir es zehnmal geschafft, mit der Venus ausgezeichnet zu werden. Das zeigt, wie hart dieser

österreichweit ausgetragene Kreativwettbewerb ist“, informiert Salić. „Hier treten wir gegen die ganz großen Agenturen an. Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr mit der neuen Auszeichnung des Creative Lead zur regionalen Agentur des Jahres gekürt wurden.“

Kreativstandort Salzburg

„Salzburgs Kreativszene hat einmal mehr bewiesen, dass ihre Leistungen für Top-Platzierungen qualifiziert sind“, betont Martina Fleischer-Kücher, Obmann-Stellvertreterin der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. „Die ausgezeichneten FH-Projekte zeigen, dass mit der FH Salzburg eine hervorragende Ausbildung am Kreativstandort Salzburg geboten wird, die für den Nachwuchs sorgt.“



Infos zum
CCA Venus
Award 2023.



Die FH Salzburg und die Agentur Salić holten insgesamt vier Venus-Trophäen an die Salzach.

Versicherungsnachwuchs zeigte sein Können

Beim Finale des „BÖV Insurance Champion“ hatte heuer Salzburg die Nase vorne.

Vier junge Damen und fünf junge Herren aus Salzburg, Tirol und Vorarlberg hatten sich für das Finale des „BÖV Insurance Champion“ qualifiziert. Am Ende erhielt Pascal Ackermann von der fünfköpfigen Fachjury die meisten Punkte und holte sich den ersten Platz. „Das ist für mich die Bestätigung, dass ich mich für den richtigen Beruf entschieden habe. Ein Beruf, in dem ich mich wohlfühle und gute Leistungen bringen kann“, meinte der Sieger, der bei der UNIQA Österreich Versicherung in Salzburg eine Lehre zum Versicherungskaufmann absolviert.



Die Besten (v. l.): Theresa Nadegger, Pascal Ackermann und Moritz Lichtmannegger.

© WKS/Berger/Camera Suspecta

Auf den Plätzen zwei und drei landeten Theresa Nadegger von der Wiener Städtischen und Moritz Lichtmannegger von der UNIQA Österreich Versicherung.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs hatten jeweils zehn Minuten Zeit, um einen Testkunden zu beraten und einen Schadensfall abzuwickeln. Bewertet wurden Kunden-

orientierung, Gesprächsverhalten sowie die fachliche Richtigkeit der Auskünfte.

Ins Leben gerufen und durchgeführt wurde der „BÖV Insurance Champion“ von der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) mit Unterstützung der WK Salzburg und der Landesberufsschule St. Johann. „Der Wettbewerb trägt

zum einen dazu bei, Mitarbeiter:innen zu gewinnen, und zeigt zum anderen unseren Kunden, dass sie von hervorragend ausgebildeten Fachleuten beraten werden“, erklärte Initiator und BÖV-Landesgeschäftsführer Peter Hagemüller.

Waltraud Rathgeb, Obmann-Stv. der Sparte Bank und Versicherung sowie Landesdirektorin der UNIQA Österreich Versicherungen AG, über den Wettbewerb: „Die Branche zeigt damit, dass sie nicht nur krisensicher ist, sondern auch interessante Jobs bietet.“ Sie war von den Leistungen der Finalteilnehmer begeistert: „Da muss man sich keine Sorgen um die Zukunft machen. Der Wettbewerb beweist, dass wir sehr viel Wert auf die Ausbildung legen.“

WKS ON TOUR

TERMINE JULI & SEPTEMBER 2023

Pongau

- | | |
|----------|---|
| 11. Juli | Umweltrecht (CO ₂ -Schnellcheck 2030, umwelt service salzburg) |
| 13. Juli | Lehrlingsstelle (Lehrvertrag, Lehre fördern) |
| 18. Juli | Sozial- und Arbeitsrecht (das erste Dienstverhältnis, Optimierung der Arbeitszeit) |



Tennengau

- | | |
|---------------|---|
| 12. September | Umweltrecht (CO ₂ -Schnellcheck 2030, umwelt service salzburg) |
| 14. September | Lehrlingsstelle (Lehrvertrag, Lehre fördern) |
| 26. September | Sozial- und Arbeitsrecht (das erste Dienstverhältnis, Optimierung der Arbeitszeit) |

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

W wko.at/sbg/wksontour

NETZWERKE

Die Zukunft des Heizens ist modular

Mit der EnerCube GmbH haben sich kürzlich David Riedl und Laurenz Sutterlüty den Traum von der Selbstständigkeit erfüllt. Ihr Ziel: eine vorgefertigte Wärmepumpenzentrale zu entwickeln, durch die mehrgeschossige Wohngebäude mittels geringer Umbauarbeiten vor Ort rasch umgerüstet werden können, um von Gas und Öl weg zu kommen. „Für die Erreichung der Klimaziele wird ein schneller Umstieg gefordert, der durch die sich immer weiter verschärfende Thematik des Fachkräftemangels erschwert wird. Ebenfalls werden Umrüstungen oft durch zu wenig Platz im Gebäude oder durch zu hohe



Beim Ausstieg aus fossilen Heizformen können Laurenz Sutterlüty (links) und David Riedl mit ihrem Unternehmen EnerCube helfen. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit wurden sie von Peter Kober (links außen), dem Leiter des WKS-Gründerservice, beraten. © WKS/Vogl

EnerCube GmbH
Ried 26
5201 Seekirchen
www.enercube.at

Schallemissionen der Wärmepumpen verhindert“, erklärt Riedl. Mit der Wärmepumpenzentrale haben die Jungunternehmer eine Lösung für diese Probleme erarbeitet.

Der EnerCube beinhaltet alle Komponenten, angefangen bei Wärmepumpen über Wärmespeicherung bis zur Regelungs-

technik. Damit wird der „Heizraum“ als Ganzes nach außen verlagert, standardisiert und kann industriell vorgefertigt werden. Der hydraulische Aufbau und gleichbleibende Schemata ermöglichen es, mit vier verschiedenen Varianten den Großteil der Sanierungsfälle abzudecken. Eingesetzt wird

der EnerCube in Gebäuden, die von fossiler auf nachhaltige Wärmebereitstellung umsteigen, und das im Leistungsreich von vier bis 50 Wohneinheiten.

Ab 2024 planen die beiden Gründer, die sich aus dem FH-Studium „Smart Building“ kennen, bereits die Produktion der ersten Kleinserie. Für das Vorhaben bündeln sie ihre Kompetenzen, die David Riedl (Seekirchen) aus der Produktion sowie Handwerk und Bauprojektmanagement und Laurenz Sutterlüty (Hard) aus der Gebäudetechnikplanung für Industrie- und Gewerbeanlagen mitbringen.

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

JW lädt zum BusinessTALK mit Jacqueline Beyer

Die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende wirtschaftliche Abschwung sind auch am Arbeitsmarkt deutlich zu spüren. Österreichs Unternehmen fehlt es in allen Branchen an qualifizierten Fachkräften. Der Fachkräftemangel hat einen Höchststand erreicht.

Am 3. Juli lädt die Junge Wirtschaft zum BusinessTALK mit AMS-Salzburg-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer. In einer Q&A-Runde haben die Jungunternehmer:innen die Möglichkeit, Wissenswertes über die Entwicklungen am Arbeitsmarkt in Salzburg zu erfahren und mit

der Expertin gemeinsam über mögliche Wege aus der Krise zu diskutieren sowie darüber, wie es gelingen soll, die Langzeitarbeitslosigkeit abzubauen.



Anmeldung
zum JW-
BusinessTalk.

Die Zeichen der Zeit erkennen

Am 29. Juni lädt die Junge Wirtschaft zum Frühstück beim neu eröffneten Löckerwirt in St. Margarethen.

Das Traditionshaus ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen und seine Geschäftsfelder darauf auszurichten. Es wurde laufend investiert und erweitert. Die junge Generation hat die Wandlung vom Dorfwirtshaus zum Hotelbetrieb mit anschlossenem Bauernhof nun vorerst abgeschlossen. Entstanden ist ein moderner Gastronomiebetrieb, der verstärkt auf Produkte aus der eigenen Landwirtschaft setzt. Wie



diese Wandlung vonstattenging und wie dieses Hotel-Projekt generationenübergreifend funktioniert, darüber informieren Tina und Leo Löcker bei einem gemeinsamen Frühstück mit anschließender Hausführung.



Teamgeist und Spaß im Vordergrund

Beim 11. Salzburger Firmen Triathlon waren mehr als 200 Teams am Start. Neben dem Triathlon wurde heuer erstmals auch ein Duathlon-Bewerb (ohne Schwimmen) ausgetragen.

Nach zwei komplett verregneten Monaten hätte das Wetter beim kürzlich veranstalteten 11. Salzburger Firmen Triathlon nicht besser sein können. Strahlender Sonnenschein und eine Wassertemperatur von 22 Grad Celsius sorgten für perfekte Bedingungen an den Salzachseen in Salzburg-Liefering. Auf Wunsch der Teilnehmer:innen wurde zusätzlich zum Triathlon heuer erstmals auch ein Duathlon angeboten. Mit fast 40 Zweier-Staffeln wurde diese Alternative begeistert angenommen.

Insgesamt standen mehr als 200 Teams am Start und hatten sichtlich Spaß am gemeinsamen Sporteln. „Siege gab es einige, Gewinner waren alle“, sagte etwa Michael Neudorfer, Koordinator für betriebliche Gesundheitsförderung der Salzburger Landeskliniken

(SALK), die mit rekordverdächtigen 36 Teams am Start waren. Ein besonderes Highlight waren auch dieses Jahr wieder die gemeinsamen Zieleinläufe der Teams. Hier konnte man den Teamgeist so richtig spüren und vor allem sehen. Firmen wie Wüstenrot oder auch das Mozarteum nahmen zum ersten Mal teil und waren begeistert: „Wir kommen bestimmt wieder, und das noch besser vorbereitet.“

Zufriedene Veranstalter

Die Veranstalter WK und AK Salzburg freuten sich über eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den beiden Vorjahren. „Die Bekanntheit des Salzburger Firmen Triathlons als Salzburgs zweitgrößte Betriebssportveranstaltung konnte dieses Jahr



Mehr als 200 Firmenteams
waren auch heuer mit vollem
Einsatz dabei.

© BSP

definitiv gesteigert werden. Auch Betriebe, die seit Corona eine Pause eingelegt hatten, sind nun wieder zurück und alle haben die tolle Stimmung genossen“, sagte Gerald Hubner, Präsident des Vereins Wirtschaftskammer Salzburg Betriebssport. Auch AK-Präsident Peter Eder war vom Teamspirit begeistert: „Es ist schön zu sehen, dass neben den teil-

nehmenden Teams auch Kolleg:innen zum Anfeuern mit dabei waren und ihre Firmenteams tatkräftig unterstützt haben.“

Die schnellsten Triathlon-Teams waren: in der Männerwertung Command International mit 27:29 Minuten, in der Frauenwertung UKH Salzburg „Let'z fetz“ mit 31:36 und in der Mixed-Wertung Porsche „Swim! Bike! Run!“ mit 28:57. Die schnellsten Duathlon-Teams waren bei den Männern Bosch Hallein mit 33:19, bei den Frauen Trafficon „Salat Sprinters“ mit 43:36 und in der Mixed-Staffel Nordic academy mit 40:58. Zusätzlich zu den allgemeinen Wertungen wurden auch die schnellsten Teams aus den jeweiligen Bezirken geehrt. Das Team Command International aus der Landeshauptstadt hatte auch hier die Nase vorne. Erstmal dabei waren auch Lehrlinge. Die Landesberufsschule Obertrum konnte diese Wertung mit ihrem Team für sich entscheiden.



Im Bild die erfolgreichen Teilnehmer des ersten Turniers mit dem Präsidenten von WKS-Betriebssport Dr. Gerald Hubner (5. v. r.) und dem Manager des GC Gut Altentann Robert Ressel (3. v. r.).

© BSP

Betriebs-Golf-Rallye gestartet

Knapp 70 Betriebs-Golfer:innen gingen kürzlich beim ersten Turnier im Rahmen der Betriebs-Golf-Rallye 2023 auf der Anlage des GC Gut Altentann in Henndorf an den Start. Bei dieser von WKS-Betriebssport organisierten Turnierserie stehen insgesamt drei Turniere auf dem Programm.

Sieger in der ersten Tageswertung wurde in der Handicap-Gruppe A Ema Sauramo (Magistrat Salzburg) mit 38 Punkten, gefolgt von Ljiljana Brodinger (Tissot Projektbau GmbH) mit 36 und Bernhard

Anderle (Saint-Gobain Austria GmbH) mit 33 Punkten. Den Sieg in der Handicap-Gruppe B holte sich Sebastian Ortwein (Salzburg AG) mit 36 Punkten vor Barbara Schwarzenegger (Worldwide Level GmbH) mit 34 und Agnes Paischer (Taxiunternehmen Paischer) mit 33 Punkten. Die Handicap-Gruppe C sah schließlich Renate Neuhuber (Magistrat Salzburg) mit 38 Punkten vor Margit König (Finanzamt Salzburg) mit 37 und Anton Schwaiger (SVS) mit 35 Punkten voran.

KI bereits in vielen WIFI-Kursen

Künstliche Intelligenz (KI) wird bereits heute in zahlreichen WIFI-Kursen produktiv eingesetzt. Hier ein Überblick.

Die Fortschritte in der KI-Technologie ermöglichen neue Anwendungen und eröffnen spannende Möglichkeiten für die Zukunft – wie etwa auch in der Informationstechnologie. KI ist der Versuch, menschliches Lernen und Denken auf den Computer zu übertragen und ihm damit Intelligenz zu verleihen. Statt für jeden Zweck programmiert zu werden, kann eine KI eigenständig Antworten finden und Probleme lösen. Beim WIFI-Kurs „Einführung in die Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ kann man sein bereits vorhandenes Wissen zu diesem Thema weiter vertiefen.

Wenn es darum geht, künstliche Intelligenz zu programmieren, ist die Programmiersprache Python die erste Wahl. Sie ist die Coding-Sprache, die innerhalb der KI-Welt tonangebend ist. Folgende Kurse gibt es für alle Kreativen, die die KI-Werkzeuge aktiv anwenden möchten: KI-Videos: Videos mit künstlicher Intelligenz erstellen, Akademie Medien-Design, Lehrgang GrafikDesign & Desktop Publishing, Diplomlehrgang Video und Film sowie Videoschnitt mit Adobe Premiere.

KI-gestützte Software

Auch im Digital Marketing, im Online-Marketing und in Social Media hat das Thema KI bereits Einzug gehalten. KI-gestützte Software unterstützt bei der automatischen Text- und Bildgenerierung. Hier werden folgende Kurse angeboten:

Digital Marketing, Webseiten richtig planen und umsetzen, Der Online-Marketing-Überblick, Online Inbound Marketing – gefunden werden sowie Suchmaschinenoptimierung (SEO) lernen. Gerald Richter, WIFI-Lehrgangsteiler des

“

Es ist wichtig, die KI mit Bedacht einzusetzen und ein hohes Grundwissen darüber zu vermitteln.

GERALD RICHTER,
WIFI-Trainer

“

Bereichs „Digital Marketing“, betont: „Im digitalen Marketing eröffnen neue Technologien wie künstliche Intelligenz ungeahnte Möglichkeiten.

Wir setzen auf einen sinnvollen Umgang mit den neuen Tools und legen dabei großen Wert auf Ethik und Verantwortung. Mächtige Technologien wie KI bergen natürlich auch große Gefahren in sich. Im Moment ist es so, als würden wir allen Menschen ein Auto zur Verfügung stellen, das 3.000 Stundenkilometer fährt, aber wir haben keine Richtlinien und Regeln dafür. Umso wichtiger ist es, dass wir KI in der Gesellschaft mit Bedacht einsetzen und ein hohes Grundwissen darüber vermitteln.“

Hilfe beim Lernen

Auch beim Lernen kann KI Unterstützung bieten. „Personalisierte Lernplattformen analysieren unseren Lernfortschritt und unser Lernverhalten. Sie erstellen individuelle Lernpfade und ermöglichen es uns, in unserem eigenen Tempo zu lernen. KI kann Fragen beantworten, Aufgaben und Übungen korrigieren, Antworten bewerten und

Feedback generieren“, erklärt Günter Gutfertinger, stellvertretender WIFI-Institutsleiter. Allerdings sollte beachtet werden, dass KI die menschliche Komponente nicht ersetzen kann, meint Gutfertinger: „Lernen ist ein sozialer Prozess. Die menschliche Interaktion, die Expertise der Lehrenden, das Üben, das Ausprobieren und auch das Scheitern in Verbindung mit der Erfahrung und der Umsetzung in die Praxis bringen schlussendlich den erforderlichen Kompetenzerwerb.“ Dafür bietet das WIFI Salzburg mehr als 25.000 Lernenden und über 1.200 Lehrenden über 100 physische Lernräume, Werkstätten und Begegnungszonen. Über die Online-Plattform „myWIFI“ können die Kursteilnehmer:innen auch in virtuellen Lernräumen zeit- und ortsunabhängig lernen, alleine oder in der Gruppe. Für das Kursjahr 2023/24 sind Kurse, die sich mit KI beschäftigen, auf der Website www.wifisalzburg.at/KI zusammengefasst. ■



Die KI ist zu einem integralen Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Im WIFI gibt es viele Kurse, die sich mit der KI in den unterschiedlichen Bereichen beschäftigen.

© sdecoret – stock.adobe.com

Erfolgsfaktor Mitarbeiterführung

Wie umfangreich das Thema „Mitarbeiterführung“ ist, wird oft unterschätzt. Die Themen erstrecken sich von dem Einstieg in die Führung und der Klärung des eigenen Führungsverhaltens über die Leitung von kleineren Teams und „Loben und Kritisieren“ bis zur Mitarbeiterbindung durch eine optimale Unternehmenskultur.

Teams professionell leiten

Das WIFI bietet zu den verschiedenen Bereichen spezielle Trainings an. Beim Seminar „Das Powerprinzip – Ihr Weg in das Management“ geht es darum, Führungskompetenzen nachhaltig zu stärken. Auf dem Programm stehen Persönlichkeitsanalyse, Stärken, Potenziale, Führungsstil, Motive, Ziele, Umgang mit schwierigen Mitarbeiter:innen bzw. Kolleg:innen und der optimale Einsatz von Ressourcen. Das nächste Seminar startet am 6. September im WIFI Salzburg.

Beim Kurs „Der professionelle Teamleiter“ geht es darum, ein Team zu organisieren, zu führen und zu koordinieren, um



Im WIFI gibt es zahlreiche Kurse zum Thema Mitarbeiterführung.

© BGStock72 - stock.adobe.com

gemeinsame Ziele eines Unternehmens zu erreichen. Dabei ist es wichtig, eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen, die Motivation der Mitarbeiter:innen zu fördern und eine konstruktive Zusammenarbeit zu gewährleisten. Es geht auch um die Themen Präsentation, Gruppendynamik und Konfliktgespräche. Der nächste Kurs startet am 18. September im WIFI in der Bergerbräuhofstraße 31 in der Stadt Salzburg. Wenn ein Mitarbeiter

zur Führungskraft wird, ist das manchmal eine große Herausforderung. Im Seminar „In Führung gehen – Vom Mitarbeiter zur Führungskraft“ setzen sich die Teilnehmer:innen mit diesem Rollenwechsel auseinander und es werden Tipps und Methoden vermittelt, um der neuen Situation gewachsen zu sein. Das Seminar beginnt am 4. Oktober im WIFI Salzburg.

Und um Einstellung und Haltung geht es im Seminar „Vor-

bild Führungskraft“. Es wird erklärt, wie Persönlichkeiten Anderen Halt und Orientierung geben und wie gute Arbeitsbedingungen und Motivation gefördert werden können. Dieser Kurs startet ebenfalls am 4. Oktober im WIFI Salzburg.

Petra Beranek
Tel. 0662/8888-423
pberanek@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at



Final Countdown an der Tourismusschule Klessheim

Dieser Tage wird das Containerdorf in der Tourismusschule Klessheim abgebaut. In diesem fand während der Umbauarbeiten der Schulunterricht statt. Im kommenden Herbst startet dann der Unterricht in dem neu errichteten Schulgebäude – einem offenen, modernen und innovativen Bildungscampus. Mit der Neugestaltung des „Campus Klessheim“ wird die Kaderschmiede für den Tourismusnachwuchs zu einer der modernsten Schulen Österreichs und ist damit ein Vorzeigeprojekt in der Salzburger Bildungslandschaft.

© TS Klessheim/Lutche

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Kreativer Kurztrip: So entwickeln Sie schneller gute Ideen

Salzburg: 13.7.2023, Do 9.00–17.00, 12119012Z, € 205,00

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 31.7.2023–31.8.2023, Mo–Do 8.00–16.30, 71505092Z, € 1.200,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 7.–10.8.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis am ersten Tag mitbringen! 73161252Z, € 500,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 18.–21.9.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis am ersten Tag mitbringen! 73161013Z, € 520,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 1.–17.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65808152Z, € 270,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 7.–23.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810172Z, € 270,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 3.–14.7.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65817132Z, € 235,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 17.–28.7.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65824122Z, € 235,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 29.6.–11.7.2023, Mo, Di, Do 8.30–12.30, 65825102Z, € 235,00
Salzburg: 31.7.–11.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65825112Z, € 235,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 29.6.–20.7.2023, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65837092Z, € 235,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 24.7.–14.8.2023, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65838082Z, € 256,00

Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 1.7.2023, Sa 8.45–17.00, 65821072Z, € 150,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat B1 Österreich

Salzburg: 1.7.2023, Sa 8.45–17.00, 65200052Z, € 155,00

ÖIF B2 – Test

Salzburg: 27.6.2023, Di 9.00–17.00, 65900042Z, € 188,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 25.7.2023, Di 9.00–17.00, 65500182Z, € 165,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 20.7.2023, Di 9.00–17.00, 65600162Z, € 165,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Authentisch und erfolgreich verkaufen mit Social Selling über LinkedIn

Salzburg: 11.7.–30.11.2023, 11./13./25./27.7., 15./17.8.2023, 18.00–21.00 online, 1.9.2023 und 30.11.2023, 9.00–17.00 WIFI, 16900013Z, € 2.950,00

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 10.–18.7.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 12319032Z, € 450,00

EDV/IT

Instagram-Marketing für Ihr Unternehmen

Online: 5./6.7.2023, Mi, Do 13.00–17.00, online via Zoom, 86155042Z, € 475,00

Social Media Storytelling

Online: 7./8.7.2023, Fr 13.00–17.00, Sa 9.00–13.00, online via Zoom, 86156042Z, € 475,00

VBK auf die LAP Applikationsentwicklung – Coding – Praxis

Salzburg: 4.7.2023, Di 8.00–12.00 – für LAP-Termin Juli 2023, 88095042Z, € 175,00
Salzburg: 28.7.2023, Fr 8.00–12.00 – für LAP-Termin August 2023, 88095052Z, € 175,00

VBK auf die LAP IT-System-/Betriebstechnik – Praxis

Salzburg: 3.8.2023, Do 9.00–17.00, für praktische Prüfung am 22.08.2023, 36711042Z, € 175,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/Medienfachfrau – Praxis

Salzburg: 3.7.2023, Mo 9.00–17.00 – für LAP-Termin Juli 2023, 36712022Z, € 210,00

Salzburg: 17.7.2023, Mo 9.00–17.00 – für Prüfungstermin Juli 2023, 36712032Z, € 210,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 12.–14.7.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078022Z, € 700,00

Ausbildung zum Internen Auditor (IA) – Zertifizierung/Prüfung

Salzburg: 25.7.2023, Di 10.00–17.00, 21079022Z, € 300,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 3

Salzburg: 28.–30.6.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21076022Z, € 740,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 4 – Ergebnissicherungs-Workshop

Salzburg: 7.7.2023, Fr 9.00–17.00, 21075022Z, € 240,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Zertifizierung/Prüfung

Online: 20.7.2023, Do 10.00–17.00, 21077022Z, € 390,00

MAG-Schweißen – Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 6./7.7.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 22010022Z, € 488,00

WIG-Schweißen – Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 6./7.7.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 22009022Z, € 488,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 28./29.6.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 29000042Z, € 490,00

Kompaktwissen Photovoltaik

Salzburg: 10.7.2023, Mo 9.00–17.00, 24250052Z, € 440,00

3D-Druck: Der Einstieg in den 3D-Druck

Salzburg: 8.7.2023, Sa 8.00–16.00, 21601022Z, € 226,00

3D-Druck: Freiformflächen-Modellierung in Fusion 360

Salzburg: 5.7.2023, Mi 18.00–22.00, 21615032Z, € 120,00

Vorbereitung Lehrabschluss

Maschinenbautechnik

Salzburg: 7./8.7.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21703132Z, € 468,00

Salzburg: 10.–19.7.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 21703152Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss

Metalltechnik

Salzburg: 1.–8.7.2023, Sa 8.00–16.00, 21712042Z, € 468,00

Salzburg: 6.–20.7.2023, Di, Do 18.00–22.00, 21712072Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss

Metalltechnik, Pneumatik

Salzburg: 28.6.2023, Mi 18.00–22.00, 21733102Z, € 118,00

Salzburg: 29.6.2023, Do 18.00–22.00, 21733112Z, € 118,00

Salzburg: 3.7.2023, Mo 18.00–22.00, 21733122Z, € 118,00

Salzburg: 4.7.2023, Di 18.00–22.00, 21733132Z, € 118,00

Salzburg: 6.7.2023, Do 18.00–22.00, 21733142Z, € 118,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metallbau- und Blechtechnik

Salzburg: 30.6.–1.7.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21725072Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss

Spezialmodul Automatisierungs-technik

Salzburg: 1.7.2023, Sa 8.00–16.00, 21728012Z, € 192,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 29.6.2023, Do 8.30–16.30, 34705082Z, € 186,00

Salzburg: 5.7.2023, Mi 8.30–16.30, 34705102Z, € 186,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum/zur diplomierten Käsesommelier/Käsesommelière

1. Käse-Sensorik & Pairing – Workshop

European Cheese Center, Hannover: 6./7.8.2023, Mo 7.30–16.00, So 10.00–18.00, 41107032Z, € 340,00

2. Diplom-Käsesommelier/-sommelière-Ausbildung

European Cheese Center, Hannover: 3.–14.9.2023, Mo–Fr, So 8.00–18.00, 41152013Z, € 1.980,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Pinzgau: 4./5.7.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41116052Z, € 380,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Koch/Köchin

Pinzgau: 4./5.7.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41115052Z, € 380,00

Speiseeisherstellung

Salzburg: 28./29.6.2023, Mi, Do 15.00–19.10, 41421012Z, € 250,00

Food- and Beverage-Management-Diplomlehrgang

Salzburg, Kitzbühel, Bozen, Wien, Linz: modular 6.11.2023–6.3.2024, Mo–Mi 9.00–17.00 (1 Modul pro Monat), 41066013Z, € 2.790,00

Hotel-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 4.10.2023–31.1.2024, Mi 9.00–17.00 (Ausnahme: 31.10. = Di), 40012023Z, € 3.500,00

Bleib neugierig.



SOMMELLERIE-AUSBILDUNGEN

Jungsommelier

Salzburg: 6.-17.11.2023, Mo-Fr 9.00-17.00, 41143013Z, € 1.100,00

Sommelier Österreich

Salzburg: 2.-20.10.2023, Mo-Sa 9.00-17.00, 41142013Z, € 1.850,00
Zell am See: 2.-21.11.2023, Mo-Sa 9.00-17.00, 41142023/, € 1.850,00

Diplom-Sommelier

Zell am See: 2.-19.10.2023, Mo-Sa 9.00-17.00, 41140013Z, € 1.950,00

Sparkling Wine Connaisseur

Salzburg: 20.-24.11.2023, Mo-Fr 9.00-17.00, 41172023Z, € 650,00

1. Edelbrand-Experter

Salzburg: 11.-19.10.2023, Mi/Do 9.00-17.00, 40051013Z, € 550,00

2. Edelbrand-Sommelier

Salzburg: 13.-23.5.2024, Mo-Mi u. Di-Do 9.00-17.00, 40063013Z, € 850,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer

Salzburg: 24.8.-1.9.2023, Do, Fr (Sa) 9.00-17.00, 33002012Z, € 760,00

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – S1 – Vertiefung Gebäudetechnik

Salzburg: 14.7.2023, Sa 8.00-17.00, 25156052Z, € 210,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 15.7.2023, Sa 8.00-17.00, 25159092Z, € 240,00

INSTALLATEURE

Vorbereitungskurse Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Theorie

Salzburg: 30.6.2023, Fr 8.00-17.00, 25152052Z, € 190,00

KFZ-TECHNIKER

Arbeiten unter Spannung für HV-Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19: 2021)

Salzburg: 7.-9.8.2023, Mo-Mi 8.00-17.00, 23019062Z, € 690,00

Hochvolttechnik für Kfz-Techniker – HV-2

Salzburg: 31.7.-2.8.2023, Mo-Mi 8.00-17.00, 23011072Z, € 350,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Rhetorik Akademie

Salzburg: 29.6.2023, Do 18.30-20.00, 11111012Z

Business Coach

Salzburg: 29.6.2023, Do 18.00-20.00, 11111012Z, Orientierungsgepräch 13.7.2023, Do 9.00-15.00, 11105022Z

Trainer Erwachsenenbildung – Diplomlehrgang

Salzburg: 26.6.2023, Mo 18.00-19.00, 11142012Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 5.7.2023, Mi 18.00-20.00, 74014022Z

Pinzgau: 5.7.2023, Mi 18.00-20.00, online über Zoom, 74014042Z

Pongau: 5.7.2023, Mi 18.00-20.00, online über Zoom, 74014032Z

Lungau: 5.7.2023, Mi 18.00-20.00, online über Zoom, 74014052Z

Data Science und Business Analytics

Online: 27.6.2023, Di 17.30-19.30, 21865042Z
26.6.2023, Mo 18.00-19.00, 11142012Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 3.8.2023, Di 18.00-20.00, 23002022Z

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 27.6.2023, Di 18.00-20.00, 23657372Z

Online: 12./13.7.2023, Mi, Do 18.00-22.00, 23657372Z, € 230,00

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 12./13.7.2023, Mi, Do 18.00-22.00, 23657372Z, € 230,00

Tätigkeiten bei Kfz-Klimaanlagen gemäß Verordnung EG Nr. 307/2008

Salzburg: 22.7.2023, Sa 8.00-17.00, 22554022Z, € 140,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 10.7.2023, Mo 15.00-19.00, 23780192Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 10.7.2023, Mo 8.00-15.00, 23720272Z, € 160,00

Salzburg: 13.7.2023, Do 8.00-15.00, 23720262Z, € 160,00

Online: 2.8.2023, Mi 18.00-20.00, 21808072Z

Ausbildungen

Yoga und Meditation

Online: 4.7.2023, Di 18.15-19.15, 15012032Z

CranioSacral Dynamics®

Salzburg: 27.6.2023, Di 18.00-20.00, 10333032Z

TEH®-Ausbildungen

Salzburg: 11.7.2023, Di 18.30-20.00, 75113032Z

Berufsreifeprüfung

Lungau: 27.6.2023, Di 18.00-20.00, 97000062Z

Lehre und Matura

Lungau: 27.6.2023, Di 18.00-19.30, 97002102Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 28.6.2023, Mi 18.30-19.30, 96000032Z

Nachhaltigkeits-Management in Hotellerie & Gastronomie

Salzburg: 22.8.2023, Di 16.00-17.00, 40085022Z

Vorbereitung auf die Befähigung Fremdenführer:in nach EN15565

Salzburg: 4.9.2023, Di 18.00-19.30, 40006013Z

Eventmanagement-Lehrgang

Salzburg: 22.11.2023, Mi 18.00-19.30, 41801013Z

Berufsschule Kuchl: 5.7.2023, Mi 14.30-16.30, 19070072Z, € 160,00

GÄRTNER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke

Salzburg: 4.8.2023, Fr 9.00-13.00, 28322022Z, € 170,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining

Salzburg: 3.8.2023, Do 9.00-17.00, 28321022Z, € 350,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilinker

Salzburg: 6.7.2023, Do 8.00-17.00, 75012052Z, € 120,00

MEDIENDESIGN

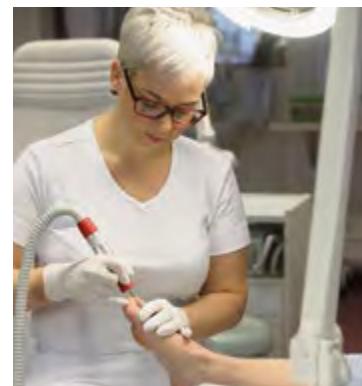
Akademie Mediendesign – Diplomprüfung

Salzburg: 7.7.2023, Fr 14.00-22.00, 21864012Z, € 300,00

FILM

Videoschnitt mit Adobe Premiere

Salzburg: 10.-14.7.2023, Mo-Fr 9.00-17.00, 21828022Z, € 1.144,00



© WIFI/Bryan Reinhart

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Pkw-Technik – Spezialmodul Hochvolt

Salzburg: 13.7.2023, Do 15.00-19.00, 23020012Z, € 210,00

TISCHLER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Holztechnik-Praxis

Berufsschule Kuchl: 4.7.2023, Di 14.30-16.30, 19070052Z, € 160,00

Berufsschule Kuchl: 5.7.2023, Mi 17.00-19.00, 19070082Z, € 160,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 1

Pinzgau: 1.7.2023, Sa 9.00-17.00,

75302042Z, € 150,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Massage

Salzburg: 7./8.7.2023, Fr 18.00-21.30, Sa 8.30-16.00, 28312012Z, € 295,00

Naildesign – Gel

Salzburg: 30.6.-8.7.2023, Fr 15.00-22.00, Sa 9.00-17.00, 27172042Z, € 750,00

TERMINE



23. Juni **10–15 Uhr**

Open House im bluebird.space

Bereits 18 Unternehmen sind im bluebird.space in Salzburg-Maxglan angesiedelt. Beim „Office of the Year“-Award (OOTY) wurde der bluebird.space unter die zehn besten Co-working Spaces Österreichs gewählt.

Mit einem Open House am 23. Juni (10.00 bis 15.00 Uhr) stellt sich der bluebird.space weiteren Interessenten vor. Geboten werden Fachvorträge aus der bluebird-Community zu ChatGPT, Datensicherheit, Wellbeing und KI im Office-Alltag.

Mehr dazu unter: www.bluebird.space

Juni und Juli

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) führt im Juni und Juli Beratungstage in den Bezirken durch:

26. Juni: Bezirksbauernkammer Hallein

29. Juni: Gemeindeamt Mittersill

3. Juli: Gemeindeamt Straßwalchen

6. Juli: WK St. Johann

11. Juli: Bezirksbauernkammer Tamsweg

„Tag des Handwerks“ im Freilichtmuseum



© Salzburger Freilichtmuseum

Am kommenden Sonntag, 25. Juni, ab 9 Uhr, wird das Salzburger Freilichtmuseum zur offenen Werkstatt: über 40 Handwerker:innen präsentieren ihre Fertigkeiten in traditionellen, alten und wiederentdeckten Handwerken.



Nähere Information zum Programm gibt es auf der Webseite www.freilichtmuseum.com.

WIFI – Sprachen

■ Deutsch A1/1

Salzburg: 1.–17.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 658081522, € 270,00

■ Deutsch A2/1

Salzburg: 7.–23.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 658101722, € 270,00

Infos: www.wifisalzburg.at

13. Juli: Wirtschaftskammer Zell am See
18. Juli: Bezirksbauernkammer Maishofen
Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

21. Juni **18 Uhr**

JW-BusinessTALK mit Vitus Winkler und Andrea Thurner. Infos und Anmeldung unter www.jungewirtschaft.at



Fachkräfte aus dem Ausland

Das Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 100 ausländischen Stützpunkten unterstützt Unternehmen beim internationalen Recruiting. Im Rahmen des Wirtschaftsdelegierten-Sprechtages am 5. Juli im WIFI Salzburg wird um 10 Uhr die „Internationale Fachkräfte-Offensive (IFO)“ vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die Länder Brasilien, Indonesien und die Philippinen. Auf dem Programm stehen auch die Neuerungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte.

Anmeldungen: E-Mail: office-industrie@wks.at, oder per Tel.: 0662/8888-304

26. Juni **15 Uhr**

Tag der persönlichen Dienstleister

Am 26. Juni, 15 bis 21 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Penthouse C, der Tag der persönlichen Dienstleister statt. Nähere Info unter Tel. 0662/8888, Dw. 279, ghinterberger@wks.at

28. und 29. Juni

UBIT IT-Karrieretag im WIFI Salzburg

Gemeinsam mit der Sparte Information und Consulting veranstaltet die UBIT Salzburg die IT-Karrieretage. Ausstellende Unternehmen präsentieren ihr Berufspotential und informieren die Jugendlichen über die Karrieremöglichkeiten in der IT-Branche.

Eintritt frei!

Infos unter www.itkarrieresalzburg.at

28. Juli

Algorithmen, Brands & Emotionen

Am 28. Juli findet im Schloss Leopoldskron der 18. Salzburg Media Summit statt. Online-Anmeldung unter <https://www.innovation-salzburg.at/veranstaltung/salzburg-media-summit/>

25. bis 27. August

Creativ Salzburg

Vom 25. bis 27. August findet im Messezentrum Salzburg die Creativ Salzburg, Österreichs einzige Fachmesse für Geschenkideen, Wohnaccessoires & Lifestyleprodukte, statt. Infos unter www.creativ-salzburg.at



SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Habsburg Kleidermanufaktur Gesellschaft m.b.H., FN 33629f, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 26.07.2023. Berichtstagsatzung am 28.06.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung am 09.08.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 07.06.2023, 71 S 66/23p)

Sorin-Eduard Leonte, geb. 15.05.1988, Güterförderer, Möslweg 7A, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Patrick Gensbichler LL.M. (WU) BSc (WU), Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg. Tel. + Fax: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 16.08.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 30.08.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.06.2023, 71 S 65/23s)

TYPS GmbH, FN 460604i, Handelszentrum 16/BT2/EG, 5101 Bergheim; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 16.08.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 30.08.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 12.06.2023, 71 S 70/23a)

Aufhebungen

Manuel Brand, geb. 02.10.1994, Platten- und Fliesenleger, Magatsch 228, 5581 St. Margarethen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 15.06.2023, 23 S 26/22a)

Verl. n. Josef Göllner, verst. 22.03.2021, geb. 29.05.1967, zul. wh. Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 12.06.2023, 71 S 9/21b)

Wolfgang Hammer, geb. 30.04.1958, Werbegrafiker, Franz-Sauer-Straße 48, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2023, 71 S 3/23y)

Fahriye Sadic, geb. 01.01.1965, Einzelhändler, Saalachstraße 86/Top 2, 5020 Salzburg, Geschäft: St.-Julien-Straße 20, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 82/22s)

Uncle Falafel GmbH, FN 518331b, Elisabethstraße 53A, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2023, 71 S 9/23f)

Vocationeers GmbH, FN 503549p, Gänzbichlstraße 10, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2023, 71 S 39/22s)

Robert Weise, geb. 19.06.1982, Inh. d. Music Tour Management e.U., FN 557536g, Oberndorferstraße 35c, 5101 Bergheim. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist auf-

gehoben. (LG Salzburg, 19.06.2023, 71 S 11/22y)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:
b3 Projekt & Management s.r.o. & Co KG, FN 511575t, Gewerbe park Habach 5, 5321 Habach. (LG Salzburg, 19.05.2023, 23 Se 19/23y)

Izeroski Phillip Fehim, geb. 05.08.1982, Paris-Lodron-Straße 8C/7, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 25.05.2023, 71 Se 63/23x)

Simo Nisandzic, geb. 14.07.1963, Peter-Pfenninger-Straße 33/Top 19, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 05.06.2023, 71 Se 51/23g)

Thomas Schrötter, geb. 21.06.1967, Hofhaymer Allee 54/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 25.05.2023, 44 Se 31/23t)

Yevgen Usatenko, geb. 08.07.1995, Kendlerstraße 116/1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 Se 57/23i)

Betriebsfortführungen

Josef Martin Golling, geb. 08.08.1995, Handelsgewerbe, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 17/23h)

Kfz-Service Eugendorf GmbH, FN 472413a, Wiener Straße 16, 5301 Eugendorf. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 15.06.2023, 71 S 33/23k)

Enes Suljanovic, geb. 01.01.1977, Bau-sanierer, Safestraße 3, 5671 Bruck. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 22/23v)

Betriebsschließungen

bip-buildinginformationportalgmbh, FN 418675z, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 20.06.2023, 23 S 14/23p)

Jovan Despotovic, geb. 04.06.1995, Inh. d. Despo Installation e.U., FN 531480p, Eduard-Heinrich-Straße 3/5, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 18/23f)

Sorin-Eduard Leonte, geb. 15.05.1988, Güterförderer, Möslweg 7A, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.06.2023, 71 S 65/23s)

Hasidin Selimovic, geb. 06.08.1980, Mechaniker, Stettnerstraße 10, 5301 Eugendorf. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 16/23m)

Prüfungstagsatzungen

B3 GmbH, FN 507443s, Weiserstraße 14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungslegungstagsatzung am 12.07.2023, 13.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.06.2023, 23 S 24/22g)

Bildsymphonie GmbH, FN 480906s, Dr.-Hans-Lechner-Straße 6/2, 5071

Wals. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplattagsatzung am 28.06.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 13.06.2023, 23 S 23/22k)

DDO - Bau GmbH, FN 507595p, Holstein-gasse 13, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplattagsatzung am 17.07.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 07.06.2023, 44 S 5/23v)

Denta Group GmbH, FN 298988p, Kirchenstraße 37, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrech-nungslegungstagsatzung am 28.06.2023, 12.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.06.2023, 23 S 10/22y)

Andreas Ferstl, geb. 07.06.1994, Bau-gewerbetreibender, Fischbachweg 1, 5303 Thalgau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplattagsatzung am 28.06.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 81/22v)

Josef Martin Golling, geb. 08.08.1995, Handelsgewerbe, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplattagsatzung am 17.07.2023, 12.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 07.06.2023, 44 S 17/23h)

Tanja Klampfer, geb. 16.10.1975, Land-wirtin, Munten 17, 5205 Schleedorf. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 28.06.2023, 08.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.06.2023, 71 S 43/23f)

Stjepan Sluganovic, geb. 24.03.1975, Trockenbau, Leogangerstraße 57, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs-, Verteilungs- und Zahlungsplattagsatzung am 28.06.2023, 13.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 13.06.2023, 44 S 35/21b)

Maximilian Wimmer, geb. 23.10.1984, Güterbeförderung, Hausbetreuung, Hoch-krimml 168, 5743 Krimml. Nachträgliche Prüfungs, Schlussrechnungs- und Sanie-rungsplattagsatzung am 28.06.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 14.06.2023 71 S 55/23w)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Betriebsfortführungen

VST Engineering GmbH, FN 479130d, Gmachlstraße 7/11, 5710 Kaprun. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 15.06.2023, 71 S 62/23z)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Aufhebungen

Kemal Klicic, geb. 24.04.1993, Hausbe-treuer, Kühberg 3/2, 5202 Neumarkt. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.06.2023, 71 S 19/23a)

Herbert Reindl, geb. 02.11.1979, Unternehmensberater und Gastronom, Saubach-gasse 7a, 5340 St. Gilgen. Der Sanie-rungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.06.2023, 71 S 21/23w)

Bestätigungen

Mag. Irmgard Gruber, geb. 25.08.1969, Tierärztin, Russenstraße 2, 5303 Thalgau. Der am 12.06.2023 angenommene Sanie-rungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 19/23b)

Michael Schitter, geb. 19.09.1963, Taxi-gewerbe, Augustinerstraße 4/Top 11, 5020 Salzburg. Der am 12.06.2023 angenom-mene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 15/23i)

Betriebsfortführungen

Bojan Dordevic, geb. 07.10.1977, Trans-portunternehmer, Lastenstraße 9/116, 5020 Salzburg (Geschäftsadresse), Raiffeisenstraße 23, 5204 Straßwalchen (Wohnschrift). Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.06.2023, 44 S 27/23d)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Sylvia Bauer, geb. 11.07.1966, Verkäuferin, Morger Straße 1/8, 5020 Salzburg. AF: 04.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.08.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 20.06.2023, 7 S 26/23y)

Siegfried Bruckmüller, geb. 26.11.1969, Hans-Prodinger-Straße 17/1, 5020 Salzburg. AF: 30.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.10.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.06.2023, 7 S 22/23k)

Michaela Brüggler, geb. 27.08.1995, Verkäuferin, Ebnerwirtweg 299/4, 5531 Eben. AF: 25.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.08.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann, VHS 1. (BG St. Johann, 06.06.2023, 25 S 13/23b)

Stefan Brüggler, geb. 14.07.1996, Kellner, Ebnerwirtweg 299/4, 5531 Eben. AF: 25.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.08.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, VHS 1. (BG St. Johann, 06.06.2023, 26 S 12/23p)

Adrian Bugarin, geb. 18.11.1986, Itzlin-ger Hauptstraße 52/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.06.2023, 8 S 16/23k)

Martina Dotter, geb. 14.02.1977, Büro-kauffrau, Lendstraße 55, 5730 Mitter-sill. AF: 03.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.08.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 13.06.2023, 80 S 20/23a)

SERVICE INFOS

Klaus Golser, geb. 22.10.1961, Teichweg 15/1, 5400 Hallein. AF: 30.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.09.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 14.06.2023, 75 S 14/23z)

Josef Gschwandtner, geb. 14.10.1990, technischer Kundenberater, Kohlplatzstraße 15, 5451 Tenneck. AF: 29.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.09.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 19.06.2023, 25 S 14/23z)

Wolfgang Konecny, geb. 23.02.1963, Sterneckstraße 53/10, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.06.2023, 5 S 24/23i)

Florin Leuca, geb. 30.03.1980, Angestellter, Salzachtal Bundesstraße 116/1, 5081 Anif. AF: 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.06.2023, 7 S 25/23a)

Patrick Emanuel Medl, geb. 26.10.1985, Angestellter, Bräuerstraße 2/15, 5400 Hallein. AF: 30.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.09.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 09.06.2023, 75 S 20/23g)

Hüseyin Meyda, geb. 05.01.1965, Angestellter, Ignaz-Harrer-Straße 26/1, 5020 Salzburg. AF: 30.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.10.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.06.2023, 7 S 20/23s)

Djurdevka Novakov, vorm. Pavlov, geb. 22.10.1979, Lagerarbeiterin, Sylvest-Oberberger-Straße 15b/12, 5020

Salzburg. 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.06.2023, 7 S 24/23d)

Mamuka Petriashvili, geb. 03.05.1968, Innsbrucker Bundesstraße 27/12, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.06.2023, 8 S 17/23g)

Ionut-Gabriel Sandu, geb. 26.05.1991, Hochthronstraße 13/21, 5083 Gartnau-St. Leonhard 26. AF: 02.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.08.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 07.06.2023, 5 S 19/23d)

Susanna Maria Schmiderer, geb. 27.04.1969, Ziegelstadlstraße 2a, 5026 Salzburg-Aigen. AF: 04.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.08.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 19.06.2023, 5 S 22/23w)

Lewis Scott, geb. 07.01.1987, Associate Director, Hammerstraße 26b/Top 5, 5411 Oberalm. AF: 13.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.10.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 19.06.2023, 75 S 23/23y)

Michael Stajnko, geb. 02.12.1979, Außendienstmitarbeiter, Leoganger Straße 42/2, 5760 Saalfelden. AF: 03.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.08.2023, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 14.06.2023, 80 S 21/23y)

Evelyn Steinwender, geb. 21.08.1986, Pichlerweg 333/1, 5440 Golling. AF: 13.09.2023. Eigenverwaltung des

Schuldners. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnistagsatzung am 04.10.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 20.06.2023, 75 S 24/23w)

Annemarie Wallinger, geb. 30.03.1977, Arbeiterin, Kellau 14a/1, 5431 Kuchl. AF: 30.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.09.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 12.06.2023, 75 S 21/23d)

Aufhebungen

Sorin Marius Crisan, geb. 03.05.1968, Monatage/Fahrer, Bocksberger Straße 14, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.06.2023, 8 S 40/22p)

Cihan Demir, geb. 20.01.1969, Ignaz-Harrer-Straße 62/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.06.2023, 5 S 28/22a)

Slobodan Jovanovic, vorm. Novakov, geb. 19.07.1991, Lagerarbeiter Johann-Wolf-Straße 10/1, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 20.06.2023, 7 S 31/20d)

Sebahat Kilic, geb. 29.09.1981, Billrothstraße 24/Top 7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.06.2023, 7 S 1/23x)

Dominik Kopplstätter, geb. 21.09.1993, Provisionsvertreter, Buchenweg 1/1, 5112 Lamprechtshausen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 15.06.2023, 2 S 16/22m)

Ivo Marojevic, geb. 18.09.1972, Marktstraße 17/2, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.06.2023, 7 S 11/22s)

Elena-Claudia Neamtu, vorm. Dincea, geb. 12.04.2001, Angestellte, Kreuzstraße 6/7, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.06.2023, 6 S 3/23h)

Armand Dan Samurjai, vorm. Sukanda, geb. 08.04.1986, Fadingerstraße 16/2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.06.2023, 6 S 48/22z)

Christoph Tobiaschek, geb. 29.10.1983, Hilfsarbeiter, Marktplatz 1/12c, 5620 Schwarzenbach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 12.06.2023, 25 S 8/23t)

Werner Wegscheider, geb. 25.03.1961, Lackengasse 57/1, 5542 Flachau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 12.06.2023, 26 S 24/22a)

Bestätigungen

Selahattin Doganay, geb. 31.03.1985, Kleßheimer Allee 51a, 5020 Salzburg. Der am 16.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.06.2023, 5 S 13/23x)

Faical Hamdi, geb. 17.11.1963, Vierthalerstraße 1/Top 5, 5400 Hallein. Der am 07.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.06.2023, 75 S 5/23a)

Nadezda Jovanovic, vorm. Marinkovic, geb. 14.08.1964, Friesachstraße 6/Top 3, 5020 Salzburg. Der am 16.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.06.2023, 8 S 6/23i)

Ali Kabas, geb. 16.03.1983, Elektriker, Kellnerstraße 12/Top 20, 5400 Hallein. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.06.2023, 75 S 9/22p)

Kerstin Karner, geb. 30.03.1978, Reinigungskraft, Birkengasse 370/2, 5582 St. Michael. Der am 06.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 15.06.2023, 3 S 1/23m)

Zekayi (auch Zekay) Karakaya, geb. 23.02.1982, Arbeiter, Mödlham 13, 5201 Seekirchen, vertr. d. Dr. Tobias Mitterauer, RA, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg. Der am 20.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen, 20.06.2023, 15 S 2/23a)

Sasa Marjanovic, geb. 10.08.1977, Bayerhamerstraße 35a/Top 23, 5020 Salzburg. Der am 16.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.06.2023, 7 S 7/23d)

Elmir Mulic, geb. 29.07.1992, Oberplainfeld 18/1, 5325 Plainfeld. Der am 13.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen, 13.06.2023, 14 S 3/23s)

Thomas Ridler, geb. 08.09.1974, Maler und Anstreicher, Färberstraße 2/3, 5110 Oberndorf bei Salzburg, vertr. d. Schuhdenberatung Salzburg, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg, E-Mail: salzburg@sbsbg.at. Der am 20.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen, 20.06.2023, 15 S 3/23y)

Azra Semanic, vorm. Kilic, geb. 27.10.1986, Triebenbachstraße 13/37, 5020 Salzburg. Der am 26.06.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.06.2023, 5 S 20/22z)

Nichteröffnungen

Shakir Sharif, geb. 05.03.1986, Kontaktstelle, Breitenfelderstraße 49, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Salzburg, 22.05.2023, 7 Se 2/23v)

Prüfungstagsatzungen

Christian Brauner, geb. 29.04.1976, Latein 24/1, 5204 Straßwalchen. Die Tagsatzung vom 13.06.2023 wird auf 22.08.2023, 08.20 Uhr erstreckt, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Neumarkt, 13.06.2023, 3 S 10/22h)

VPI: Indexzahlen für Mai 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juni-Index (am 19. Juli) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Mai 2022:

	9,0%	
Verbraucherpreisindex 2020	119,9	2020 = 100

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	129,7	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	143,6	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	157,3	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	173,9	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	183,0	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	239,2	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	371,8	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	652,6	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	831,5	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	834,3	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.306,1	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.205,5	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.296,8	1938 = 100

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU61/1/799-2023

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr - BZGÜ-VO, idgF, wird verlautbart, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am **16.10.2023 (schriftlicher Teil)** sowie am **18.10.2023 (mündlicher Teil)** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (**bis 04.09.2023**) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 06.06.2023
Für den Landeshauptmann
Jürgen Hametner



Soher Darwish, geb. 12.02.1969, Bayerhamerstraße 41B/Top E1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungs- plantagsatzung am 10.08.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 13.06.2023, 7 S 23/21d)

Horst Eckschlager, geb. 13.11.1954, Eggerwirtweg 8/1, 5322 Hof bei Salzburg. Prüfungstagsatzung am 04.07.2023, 09.45 Uhr, BG Thalgau, VHS 2. (BG Thalgau, 15.06.2023, 12 S 15/22v)

Dipl. Ing. Clemens Haider, geb. 04.06.1964, Videoredakteur, Albert-Birkle-Straße 9/2, 5026 Salzburg-Aigen. Die für 04.08.2023 anberaumte Tagsatzung wird auf 02.08.2023, 09.00 Uhr vorverlegt, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.06.2023, 7 S 13/23m)

Sonja Ingeborg Kallinger, geb. 30.08.1977, Firmianstraße 7/1B, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.06.2023, 7 S 36/22t)

Thomas Schiebel, geb. 02.02.1981, Goethestraße 19/11/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 14.07.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.06.2023, 7 S 6/23g)

Sabine Schnuderl, geb. 28.08.1968, Angestellte, Weighofstraße 18/Top 4, 5400 Hallein. Prüfungstagsatzung am 05.07.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 14.06.2023, 75 S 8/23t)

Abschöpfungsverfahren

Sezen Arslan, vorm. Balta, geb. 21.12.1978, Transitarbeiterin, Kahlsperrstraße 46/1, 5411 Oberalm. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.06.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB

Stellenbewerbungen

Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierte, zuverlässige **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, Diplomstudium Biologie erfolgreich abgeschlossen, sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office-Kenntnisse; gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Kompetenzen: Key-Account-Management, Neukunden:innen-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kunden:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Qualifizierte **Druckvorstufentechnikerin** mit Lehrabschluss und abgeschlossener Gesellenprüfung sucht eine Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Adobe Acrobat, Digitaldruck, Druckdatenaufbereitung, Illustrator, InDesign, sehr gute MS-Office-Anwendungskenntnisse, Vorbereitung Offsetdruck, Photoshop, QuarkXPress, Seiten- und Bogenmontage und Ton- und Farbwertkorrektur. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76121495)

Engagierte, zuverlässige **Bürokauffrau** mit Matura an der Handelsakademie und langjähriger Praxis als **Assistentin der Geschäftsleitung** sucht ab sofort eine neue Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung; sehr gute MS-Office-Anwendkenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2790217)

Engagierte **Kinderbetreuungshelferin**, erfahren in der Betreuung von Kindern zwischen 6 Monaten und 7 Jahren, persönliche Kompetenzen: verlässlich, freundlich, kollegial und teamfähig, fachliche Kompetenzen: kreatives Gestalten (basteln, singen), Erziehungskenntnisse (persönliche und berufliche Erfahrungen), Versorgung (Essen, Körperpflege), Führen von Elterngesprächen, Hausaufgabenbetreuung, Erfahrung mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit Kindern mit Migrationshintergrund, sucht eine Anstellung im Ausmaß ab 25 Wochenstunden in der Stadt Salzburg und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2670917)

Softwareingenieur/-entwickler mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse sowie Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Engagierter und kreativer **Diplomingenieur**, Höhere Technische Lehranstalt für Maschinenbau und betriebliches Rechnungswesen mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, Diplomstudium Wirtschaftsingenerwesen – Technische Chemie erfolgreich absolviert, Kompetenzen: Erfahrung als Selbstständiger gesammelt, sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse, sucht eine Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im Tennengau und auch im Berchtesgadener Land. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75133389)

Studierter **Unternehmensberater** mit Schwerpunkt Fördermanagement, besitzt alle nötigen Zertifizierungen, um in Österreich und Deutschland sämtliche Beratungszuschüsse abrufen zu können, sucht eine Teilzeitstelle (max. 25 Std. pro Woche), wo die Tätigkeit überwiegend im Büro stattfindet. Bei einer überwiegenden Tätigkeit im Homeoffice und bei freier Zeiteinteilung wäre auch Vollzeit möglich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75133389)

Erfahrener **Bautechniker** mit Abschluss der HTL Tiefbautechnik (Ing.) mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Straßenbau, Kanalbau und Trinkwasserversorgung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Kenntnisse reichen von der Projektierung (AutoCAD) über Ausschreibungssoftware und Bemessungssoftware für Statik sowie behördliche Verhandlungen bis zur Abrechnung von Bauvorhaben. Umfangreiche EDV-Kenntnisse und MS-Office-Anwendungskenntnisse sowie Erfahrung bei GIS-Anwendungen. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4522365)

Technischer Einkäufer/Maschinenbau-Ingenieur mit Maturaabschluss an der HTL-Maschinenbau und 20 Jahren Erfahrung im technischen bzw. strategischen Einkauf, Erfahrung in der Medizintechnik ist ebenfalls vorhanden, Englisch in Wort und Schrift, Projekterfahrung, EDV-Kenntnisse: MS-Office, SAP, Führerschein B ist vorhanden, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3623705)



Druckauflage:
40.579 (2. Hj. 2022)

MARKTPLATZ



ROBERTS FARBEN
Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice
0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at



LUMITECSOLUTIONS
lumitec
Monetarisiere deine Daten
Dein Unternehmen
Fit für die Zukunft

ANZEIGEN

NACHFOLGE

Nachfolge für Second-Hand Damenmode in Stadt Salzburg gesucht. Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Details unter wind2@gmx.at

GEWERBEOBJEKTE

Verkaufe **Gewerbeliegenschaft** – mit Betriebsanlagengenehmigung, geeignet für Lkw/Baumaschinen oder Kfz, mit Ölabscheider und Waschplatz sowie **Gastgewerbe**, Gesamtliegenschaft ca. 2.500 m², auch teilbar. Telefon 06272/7707

PRAXISRÄUMLICHKEITEN
tageweise, stundenweise (Räume einzeln oder gesamte Praxis nach Bedarf) zur Untervermietung. Zentrale Lage Neutorstraße, Parkplätze vorhanden. Kontakt: 0664/84 182 13



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

Gegründet 1890
EM BEHENSKY
Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am **7. Juli**. Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Freitag, 30. Juni, 12 Uhr**.

REALITÄTEN

E-Werke in Niederösterreich!
2/3-Beteiligung an Kleinkraftwerken in Niederösterreich zu verkaufen!
Ca. 1,9 Mio. kWh, Share Deal;
info@nova-realitaeten.at

SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

Suchen Montagehilfe bzw. selbständige Monteure für Terrassendächer und Sommergärten aus Aluminium. Idealerweise Montagetischler oder Metallbranche aus dem Raum Tennengau und Pongau.
Mobil: 0664 16 71 701
E-Mail: info@sunlight.at
Homepage: www.sunlight.at

Cloud-Telefonanlagen



www.sipline.at **Jetzt umsteigen!**

sipline Schafft Verbindung
Tel.: 06244/20500
office@sipline.at

W.K.S. [1]

Deloitte.



Lokal verankert.
Global vernetzt.

Als führendes Beratungsunternehmen in Salzburg unterstützen wir Sie 4x vor Ort in allen Bereichen der Steuerberatung, Wirtschaftsberatung und Wirtschaftsprüfung.

Seit 1.6.2023 firmieren wir unter
Deloitte-MPD-QUINTAX Steuerberatungs GmbH
Deloitte Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH
Salzburg | Seekirchen | St. Johann | Golling
www.deloitte.at/salzburg

© 2023 Deloitte-MPD-QUINTAX Steuerberatungs GmbH

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

**SALZBURGER
WIRTSCHAFT**

KONTAKTIEREN SIE UNS:

Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at, Tel.: 0662/8888-363